

JAHRESBERICHT

2015



Inhalt

Vorwort	3
25 Jahre Deutsche Gesellschaft e. V.	4
Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. 2015	6
25 Jahre Deutsche Einheit	
Konferenz: Der Aufbau Ost im mittelosteuropäischen Vergleich	8
Symposium: Das letzte Jahr der DDR	9
Essaywettbewerb: Ist zusammengewachsen, was zusammengehört?	10
Workshop mit Zeitzeugengespräch: Der Weg zu Freiheit und Einheit	11
Zeitzeugenreihe: Deutsch-deutsche Wegbereiter	12
Diskussionsreihe: Geschichten der Deutschen Einheit	13
Politik & Geschichte	
Diskussionsreihe: Alte Länder, neue Länder	14
Symposium: Innenpolitik gleich Außenpolitik?	15
Debatte: Wir sind das Volk! – Wer ist das Volk?	16
Multiplikatorenworkshop: Begriffsoffensive gegen Rechtsextremismus	16
Talk am Salzufer	17
Seminarreihe: „Too much information“	17
Berliner Freiheits- und Einheitsdenkmal	18
Workshopreihe: Freiheit ist ...	18
Gesprächsreihe: Erinnerungsort DDR	19
Seminarreihe: Jugend in der DDR	20
Zeitzeugengespräche: Neuanfang im Westen 1949–1989	20
70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges: Kindersoldaten	21
Kultur & Gesellschaft	
Seminar mit historischem Spaziergang: Über Geschichte stolpern	22
Konferenz: Antisemitismus in der DDR und die Folgen	23
Workshop: Die Arbeit mit Stolpersteinen	23
Symposium: Die Deportation in der rumäniendeutschen Literatur	24
Konferenz: Die Deportation im kollektiven und individuellen Gedächtnis	25
Erzählwerkstatt in Ost- und Südosteuropa	26
Deutsch-deutsche Lesereihe	26
Ausstellungen mit Konzerten: Free-Jazz in der DDR – Weltniveau im Überwachungsstaat?	27
Diskussionsreihe mit multimedialer Performance: Subversion in der Kunstszene der DDR	27
Schülerwettbewerb: Was war die DDR?	28
Weiterbildungsseminar: Unabhängiger Journalismus	28
Konferenz: Minderheitenpolitik und Wertewandel	29
Wandergesellentreffen in Hermannstadt	30
Die Deutsche Gesellschaft e. V. auf der Leipziger Buchmesse	32
EU & Europa	
Europäisches Informationszentrum Berlin	33
Berliner Europafest	34
Exkursionen zu EU-geförderten Projekten: Europa im Kiez	34
Energieeffizienz vor Ort – dem Klimawandel begegnen	35
Infostände zu EU & Europa	35
Konferenz: Deutsch-deutsche Städtepartnerschaften – ein Erfolgsmodell in Europa?	36
Konferenz: 70 Jahre nach Kriegsende – Russlanddeutsche gestern und heute	37
Workshop für Journalisten: Auf dem Weg nach Europa?	38
Essaywettbewerb: Die Brückenbauer – Junge Deutsche zwischen zwei Kulturen	38
Ausstellungen	
Den Blick gegen das Vergessen gerichtet	39
Die barrierefreie Stadt	39
So war's – Fotografien von Andreas Taubert	39
Gräber öffnen – Würde wiedererlangen	40
Die Deutschen in der Geschichte Kirgisistans	40
Der Baltische Weg zur Freiheit	41
Kulturerbe – Der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e. V.	42
Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.	44
Deutsche Gesellschaft e. V.	
Kuratorium	46
Mitglieder	48
Förderer, Partner und Sponsoren	50
Mitarbeiter	52
Vorstand	53
Impressum	53

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 13. Januar 2015 feierte die Deutsche Gesellschaft e. V. ihr 25-jähriges Jubiläum. In ihrer Festrede würdigte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel die Deutsche Gesellschaft e. V. als „starkes Bindeglied zwischen Ost und West“. Seit ihrer Gründung verfolge sie das Ziel, „Mauern in den Köpfen abzubauen oder erst gar keine entstehen zu lassen“, ein Ziel, das an Aktualität nichts eingebüßt habe. Die Bundeskanzlerin würdigte zudem die vielfältigen Projekte der Deutschen Gesellschaft e. V.

Mit über 700 Veranstaltungen in den Bereichen Politik & Geschichte, Kultur & Gesellschaft, EU & Europa konnte die Deutsche Gesellschaft e. V. auch im Jahr 2015 zeigen, dass sie zu den aktivsten Nicht-Regierungsorganisationen in Deutschland gehört. Ihr gesellschaftspolitisches Engagement wird in mehr als fünfzehn Ländern Europas geschätzt.

2015 war das Jahr der Jubiläen. Dem Jubiläum „25 Jahre Deutsche Einheit“ widmete die Deutsche Gesellschaft e. V. Konferenzen, Symposien, einen Wettbewerb sowie zahlreiche Workshop- und Seminarreihen. Der Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für Verdienste um die deutsche und europäische Verständigung ging in diesem Jahr an die erste frei gewählte Volkskammer der ehemaligen DDR, die vor 25 Jahren die friedliche Wiederherstellung der staatlichen Einheit Deutschlands parlamentarisch ermöglichte.

Resonanz in der breiten Öffentlichkeit sowie in den Medien fanden auch viele weitere Projekte der Deutschen Gesellschaft e. V. Mit Tagungen und Symposien zu zeithistorischen, gesellschafts- und kulturpolitischen Themen, Literatur- und Erzählveranstaltungen, Studien- und Bildungsreisen, Gesprächsforen und Seminaren, Ausstellungen und Buchpräsentationen war sie in 247 Orten im In- und Ausland vertreten.

Die Bildungswerke und Freundeskreise der Deutschen Gesellschaft e. V. haben zu dieser erfolgreichen Arbeit erheblich beigetragen. Seit über zwanzig Jahren engagiert sich der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark unter der Leitung von Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feierte, für den Erhalt der vom Verfall bedrohten kunst- und baugeschichtlich wertvollen Anlagen.

In der vorliegenden Broschüre präsentieren wir unsere vielfältigen Tätigkeiten. Damit wollen wir Leserinnen und Leser ermutigen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und mit uns in Kontakt zu treten.

Wir danken allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement. Wir hoffen, dass sie uns gemeinsam mit unseren zahlreichen Förderern und Partnern auch in Zukunft gewogen bleiben. Der Blick zurück stimmt uns zuversichtlich für den Blick nach vorne.



Dr. h. c. Lothar de Maizière
Ministerpräsident a. D.
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.



Franz Müntefering
Bundesminister a. D.
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.



Dr. Andreas H. Apelt, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Franz Müntefering und Hartmut Koschyk MdB (v. l. n. r.)



Dr. Tessen von Heydebreck, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Franz Müntefering, Dr. h. c. Friede Springer, Jürgen Engert und Hartmut Koschyk MdB (v. l. n. r.)

Jubiläumsfeier „25 Jahre Deutsche Gesellschaft e. V.“

Am 13. Januar 2015 fand im Atrium der Deutschen Bank die Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Deutsche Gesellschaft e. V.“ statt. **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel** hielt die Festrede.

In ihrer Festrede würdigte die Bundeskanzlerin die Deutsche Gesellschaft e. V. als „starkes Bindeglied zwischen Ost und West“. Seit ihrer Gründung am 13. Januar 1990 verfolge sie das Ziel, „Mauern in den Köpfen abzubauen oder erst gar keine entstehen zu lassen“, ein Ziel, das an Aktualität nichts eingebüßt habe. Die Bundeskanzlerin würdigte zudem die vielfältigen Projekte der Deutschen Gesellschaft e. V.

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel: „In der Satzung zum Zweck der Deutschen Gesellschaft e. V. heißt es: ‚Sie soll wechselseitig Informationen vermitteln und so das Verständnis zwischen den Deutschen in Ost und West vertiefen und deren Gemeinsamkeiten als Nation fördern als Teil des europäischen Einigungsprozesses.‘ Mit dieser Zielsetzung ist das praktische Wirken der Deut-

schen Gesellschaft in dreierlei Hinsicht charakterisiert. Sie engagiert sich in der politischen und kulturellen Bildung, insbesondere bei Jugendlichen. Sie betont die Gemeinsamkeiten, die uns in Deutschland verbinden, und nicht die Unterschiede. Und schließlich begreift sie die Deutsche Einheit als Teil eines umfassenden Einigungsprozesses, nämlich der europäischen Integration.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, ein freiheitliches, demokratisches, prosperierendes und sicheres Land zu sein. Wir wissen, wie viele Menschen auf der Welt (...) als Flüchtlinge aus Krisenregionen ihre Heimat verlassen müssen. Konrad Weiß hat vor 25 Jahren bei der Gründung der Deutschen Gesellschaft e. V. gesagt: ‚Sorgen wir dafür, dass unsere Deutsche Gesellschaft nie zur geschlossenen Gesellschaft wird.‘ Eben dies sollten wir auch 25 Jahre später in Bezug auf unser Land beherzigen.

Ich kann es nur begrüßen, dass sich auch die Deutsche Gesellschaft e. V. immer wieder für dieses Selbstverständnis stark macht – etwa mit Aktionsprogrammen gegen



Jürgen Engert und Franz Müntefering im Gespräch



Dr. h. c. Lothar de Maizière, Dr. Andreas H. Apelt und Dr. h. c. Friede Springer



Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hält die Laudatio



Musikalische Begleitung mit Dr. h. c. Lothar de Maizière

Extremismus und Fremdenfeindlichkeit und für interkulturellen Dialog. Es ist ein Engagement, das sich wieder auf den Abbau von Mauern – nämlich auf den Abbau von Mauern in den Köpfen – oder darauf konzentriert, dass erst gar keine neuen Mauern entstehen. Das macht die Arbeit der Deutschen Gesellschaft e. V. auch in europäischer Hinsicht so wichtig.“

Dr. h. c. Lothar de Maizière: „Der Vorstand ist froh, Sie, liebe Festgemeinde, hier dank der Deutschen Bank in ein gut beheiztes Haus einzuladen. Vor 25 Jahren sah es anders aus.“

Als sich die Versammelten am 13. Januar 1990 in der Nikolaikirche trafen, war es lausig kalt – trotz dicker Mäntel. Und einen opulenten Empfang danach gab es schon gar nicht. Dafür gab es zweieinhalb Stunden Reden. Daraus könnte man schlussfolgern, dass die Gründungsväter und -mütter unserer Gesellschaft leidenschaftlicher waren. Man kann ihnen aber auch Stehvermögen, Herzblut und Idealismus bescheinigen.“

Franz Müntefering: „Ein großes Dankeschön an Sie, Frau Merkel. Sie haben besser als jeder andere von uns das Wesen unseres Vereins erfasst. Ein Verein, der seit 25 Jahren für die Einheit Deutschlands streitet, für das Miteinander wirbt und Vorurteile abbauen will. Dabei aber nicht vergisst, dass unser Wohl und Wehe von den europäischen Rahmenbedingungen abhängt. Auch die Deutsche Gesellschaft e. V. wird bei all ihren politischen und gesellschaftspolitischen Debatten nicht vergessen, was die Nachbarn, die Europäer, aber auch die Amerikaner an Voraussetzung schufen, damit wir jetzt dastehen, wo wir heute sind. Man spürt bei Ihrer Rede auch, dass Sie mit dem Herzen bei dem Thema sind. Denn die Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V. ist auch Ihre Geschichte. Und, wenn Sie so wollen, ist sie eine doppelte Erfolgsgeschichte. Insofern war es auch eine Rede, die uns Mut macht, weiterzutun. Gerade jetzt, wo es nicht nur darauf ankommt zurückzuschauen. Wo es nicht nur darauf ankommt, Bilanz zu ziehen, sondern auch einen Ausblick auf die Zukunft zu geben. Auf Herausforderungen, die vor uns allen stehen.“



Dr. Sabine Bergmann-Pohl und Dirk Reimers im Gespräch



Dr. h. c. Wolfgang Thierse und Hartmut Koschyk MdB



Prof. Dr. Norbert Lammert MdB begrüßt die Gäste

Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für deutsche und europäische Verständigung

Aus Anlass des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit ging der Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für Verdienste um die deutsche und europäische Verständigung an die erste frei gewählte Volkskammer der ehemaligen DDR (10. Wahlperiode). Der Preis würdigt die einmalige historische Leistung der ersten frei gewählten Volkskammer, die Vollendung des Prozesses der friedlichen Wiederherstellung der staatlichen Einheit Deutschlands parlamentarisch begleitet zu haben. Stellvertretend für die 400 Abgeordneten der 10. Wahlperiode der Volkskammer wurde der Preis an **Dr. Sabine Bergmann-Pohl**, Präsidentin der Volkskammer, übergeben.

Nach einem Grußwort des Präsidenten des Deutschen Bundestages, **Prof. Dr. Norbert Lammert MdB**, hielt **Franz Müntefering**, Bundesminister a. D., Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., die Laudatio. Danach folgten Dankesworte von **Dr. Sabine Bergmann-Pohl**.



Prof. Dr. Norbert Lammert MdB: „Wenn ich mit voller Überzeugung sage, dass die Arbeit der Volkskammer in nahezu jeder Beziehung ein außerordentlicher Beitrag zur Geschichte des deutschen Parlamentarismus war, dann gilt dies auch und in

besonderer Weise für das unglaubliche Arbeitspensum, das diese Volkskammer geleistet hat. (...) Die Volkskammer alten Musters kam nämlich im Durchschnitt höchstens dreimal im Jahr zusammen. Dem standen nun in gerade einem halben Jahr 38 Sitzungen der frei gewählten Volkskammer gegenüber, die in dieser Zeit über 150 Gesetze, mehr als 100 weitere Entschließungen, Beschlussfassungen, Empfehlungen erarbeitet und beschlossen hat – und dies keineswegs etwa zur routinemäßigen Fortschreibung von europäischen Agrar-



Prof. Dr. Norbert Lammert MdB gratuliert Dr. Sabine Bergmann-Pohl



Mitglieder der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR



Dagmar Hovestädt, Roland Jahn und Jürgen Engert (v. l. n. r.)



Dr. h. c. Lothar de Maizière und Franz Müntefering im Gespräch



Fernsehinterview mit Dr. Sabine Bergmann-Pohl

milchpreisverordnungen oder Ähnlichem, sondern zu schwierigsten, die Architektur des eigenen und eines künftigen gemeinsamen deutschen Staates betreffenden Grundsatzfragen. Vor diesem Arbeitspensum, schon gar unter den damaligen Arbeitsbedingungen, kann sich ein westdeutscher Parlamentarier nur in Respekt verneigen.“

Die zentralen Forderungen der Friedlichen Revolution nach Freiheit und Einheit wurden durch die Volkskammer in einen parlamentarischen Rahmen gegossen, der Gesetzeswerk wurde. Die Volkskammer hat das vollendet, was in der DDR-Nationalhymne eigentlich proklamiert, aber nie umgesetzt wurde.“



Franz Müntefering: „Mit der Arbeit der Volkskammer haben wir die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts, die viel Unheil über Deutschland und die Welt brachte, auf der Habenseite bereichert. Schon deshalb muss sie in unser aller

Seit 2005 vergibt die Deutsche Gesellschaft e. V. jährlich ihren Preis für deutsche und europäische Verständigung. Der Preis ist mit einer Skulptur des Berliner Metallbildhauers Achim Kühn und einem Preisgeld von 5000 Euro verbunden, das als Stipendium an eine Bewerberin oder einen Bewerber vergeben werden kann.

Gedächtnis und in dem nachfolgender Generationen bleiben.



Katharina Landgraf MdB, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Anne-Katrin Glase, Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Prof. Dr. Norbert Lammert MdB, Franz Müntefering, Dr. Andreas H. Apelt (v. l. n. r.)



Dirk Reimers, Wolfgang Wieland, Prof. Dr. Brandt, Prof. Dr. Richard Schröder, Dr. Hermann Otto Solms, Hartmut Koschyk MdB



Staatssekretär Dr. Rainer Sontowski eröffnet die Konferenz



Einführung durch Franz Müntefering

Konferenz: Der Aufbau Ost im mittelosteuropäischen Vergleich – eine Bilanz nach 25 Jahren

Ort: Berlin, Vertretung des Freistaates Thüringen beim Bund
 Zeit: 17.–18. September 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 Die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

Eine zweitägige Konferenz widmete sich dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in Deutschland, Polen, Tschechien und Ungarn. Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft beleuchteten den „Aufbau Ost“ im mittelosteuropäischen Kontext.

Zu den Referenten zählten u. a.: **Prof. Dr. Péter Balázs**, Außenminister Ungarns a. D., **György Dalos**, ungarischer Schriftsteller und Historiker, **Dr. habil. Jürgen Dieringer**, Andrassy-Universität Budapest, **Prof. Dr. Bernd Faulenbach**, stellv. Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Ute Kochlowski-Kadjaia**, Geschäftsführerin des Osteuropaverbands der deutschen

Wirtschaft e. V., **Dr. Anneli Ute Gabanyi**, Publizistin, **Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk**, Projektleiter beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes, **Adam Krzemiński**, Journalist, **Ondřej Matějka**, stellv. Direktor des Instituts zur Erforschung der totalitären Regime, Prag, **Franz Müntefering**, Bundesminister a. D., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., **Dr. Sebastian Plóciennik**, Polnisches Institut für Internationale Angelegenheiten, Warschau, **Tomáš Jan Podivínský**, Botschafter der Tschechischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, **Dr. Rainer Sontowski**, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, **Monika Štěpánová**, Direktorin des Tschechischen Zentrums Berlin, **Dr. Karel Vodička**, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden, **Magdaléna Vášáryová**, Botschafterin a. D., Abgeordnete des Nationalrats der Slowakischen Republik, **Dr. Volker Weichsel**, Chefredakteur der Zeitschrift Osteuropa.

Die Tagungsergebnisse werden in einer Publikation im Mitteldeutschen Verlag im Frühjahr 2016 erscheinen.



Podiumsdiskussion mit Dr. Karel Vodička, Prof. Dr. Péter Balázs, Dr. Anneli Ute Gabanyi und Tomáš Jan Podivínský (v. l. n. r.)



Podiumsdiskussion mit Adam Krzemiński, Dr. Volker Weichsel, Ondřej Matějka und Prof. Dr. Bernd Faulenbach (v. l. n. r.)



Vortrag von Dr. Sabine Bergmann-Pohl



Feierlicher Auftakt im Schlüterhof des Deutschen Historischen Museums

Symposium: Das letzte Jahr der DDR – von der Volkskammerwahl zur Wiedervereinigung

Ort: Berlin, Deutsches Historisches Museum
 Zeit: 17.–18. März 2015
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
 Stiftung Deutsches Historisches Museum

Auf einem zweitägigen Symposium wurde der Bedeutung der ersten frei gewählten Volkskammer für den Demokratisierungs- und Einigungsprozess Deutschlands nachgegangen.

Über das letzte Jahr der DDR referierten und diskutierten u. a.: **Dr. Sabine Bergmann-Pohl**, Präsidentin der Volkskammer 1990, Bundesministerin a. D., Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., **Dr. Jacqueline Boysen**, Journalistin, **Jürgen Engert**, Gründungsdirektor des ARD-Hauptstadtstudios, stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., **Rainer Eppelmann**, Mitglied der Volkskammer 1990, Minister a. D., Vorstandsvorsitzender

der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Prof. Dr. Alfred Grosser**, Publizist und Politikwissenschaftler, **Prof. Dr. Norbert Lammert MdB**, Präsident des Deutschen Bundestages, **Dr. h. c. Lothar de Maizière**, Ministerpräsident a. D., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., **Markus Meckel**, Minister a. D., Ratsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder**, Fraktionsvorsitzender in der Volkskammer 1990, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., **Konrad Weiß**, Mitglied der Volkskammer 1990, Publizist.



Die Tagungsergebnisse sind in einer Publikation im Oktober 2015 im Metropolis Verlag erschienen.



Vortrag von Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert MdB



Podiumsdiskussion mit Rainer Eppelmann, Prof. Dr. Jens Reich, Dr. Jacqueline Boysen und Prof. Dr. Richard Schröder (v. l. n. r.)



Die Laudatoren Jürgen Engert und Dr. Sabine Bergmann-Pohl mit den Preisträgern

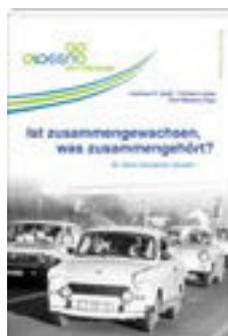
Essaywettbewerb: Ist zusammengewachsen, was zusammengehört?

Ort: bundesweit
 Zeit: Februar–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern

Anlässlich des 25. Jubiläums der Wiedervereinigung Deutschlands thematisierten Studierende aller Fachrichtungen ihr Verständnis von Identität und Werten im wiedervereinigten Deutschland. Gewonnen haben: 1. Preis – **Constanze Klaue**, Kunsthochschule für Medien Köln, 2. Preis – **Leonie Lühning**, Humboldt-Universität zu Berlin, 3. Preis – **Moritz Rudolph**, Universität Tübingen. Die Preisverleihung fand am 9. November 2015 im Atrium der Deutschen Bank in Berlin statt.

Mitglieder der Jury waren: **Prof. Dr. Peter Brandt**, Kuratoriumssprecher der Deutschen Gesellschaft e. V.,

Prof. Dr. Eckhard Jesse, Technische Universität Chemnitz, **Hildigund Neubert**, Staatssekretärin a. D., **Prof. Dr. Beate Neuss**, Technische Universität Chemnitz, **Prof. Dr. Jens Reich**, Gründungsmitglied des Neuen Forums, und **Prof. Dr. Roland Sturm**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.



Eine Auswahl der Beiträge erscheint in einer Publikation im Frühjahr 2016 im Mitteldeutschen Verlag.

Weitere Informationen unter: www.essaywettbewerb.net



Preisverleihung mit Prof. Dr. Norbert Lammert MdB, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Franz Müntefering und Kuratoriumsmitgliedern der Deutschen Gesellschaft e. V.



Zeitzeugengespräch mit Stephan Hilsberg und Dr. Fritz Felgentreu MdB in Berlin-Neukölln



Gruppenarbeit im Rahmen eines Workshops

Workshop mit Zeitzeugengespräch: Der Weg zu Freiheit und Einheit – vom geteilten Deutschland zur Wiedervereinigung

Orte: Bad Bergzabern, Berlin, Gelnhausen, London, München, Sangerhausen, Schleswig, Syke, Trier u. a.
Zeit: Januar–Dezember 2015
Förderer & Partner: Friede Springer Stiftung

Thema des Schülerworkshops waren die Ereignisse, die zur Friedlichen Revolution geführt haben, und der Weg zur Deutschen Einheit. Durch eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Auswärtigen Amtes medial begleitet, wurden insbesondere die Leistungen der Menschen herausgestellt, die ge-

gen das SED-Regime opponiert und sich für Demokratie, Menschenrechte und die Einheit Deutschlands eingesetzt haben. Erstmals fand auch ein Workshop an der Deutschen Schule in London statt.

Zu den Zeitzeugen zählten u. a.: **Dr. Claus-Jürgen Duisberg**, Botschafter a. D., **Stephan Hilsberg**, Parlamentarischer Staatssekretär a. D., **Dr. Eckhardt Kibbel**, Arzt, **Dr. Carlo Jordan**, Historiker, **Hildigund Neubert**, Staatssekretärin a. D., **Dietmar Riemann**, Fotograf, **Birgit Schlicke**, Autorin, **Dr. Wolfgang Welsch**, Publizist, **Christoph Wonneberger**, Pfarrer i. R.



Dr. Eckhardt Kibbel, stellv. Schulleiter Bernd Nissen und Seminarleiter Niels Dehmel mit Jugendlichen aus Schleswig



Dr. Carlo Jordan mit Schülerinnen und Schülern der Deutschen Schule London



Zeitzeugengespräch mit Stephan Hilsberg



Zeitzeugengespräch mit Dr. Uwe Lehmann-Brauns

Zeitzeugenreihe: Deutsch-deutsche Wegbereiter der Friedlichen Revolution und der Deutschen Einheit

Orte: Berlin, Lutherstadt Wittenberg, Mönchengladbach, Oranienburg, Perleberg, Ratingen, Solingen, Wittenberge, Zeitz u. a.
 Zeit: Oktober–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern

In einer moderierten Diskussion berichteten Zeitzeugen, die sich in Ost und West für die Öffnung der Mauer und die Deutsche Einheit eingesetzt haben, in Schulen und an-

deren Bildungseinrichtungen über ihr Leben und ihre persönlichen Erfahrungen. Zu den Zeitzeugen zählten u. a.: **Dr. Claus-Jürgen Duisberg**, Botschafter a. D., **Stephan Hilsberg**, Parlamentarischer Staatssekretär a. D., Mitglied der Volkskammer der DDR 1990, **Dr. Uwe Lehmann-Brauns**, Vizepräsident des Abgeordnetenhauses von Berlin a. D., **Vera Lengsfeld**, Mitglied der Volkskammer der DDR 1990, **Hildigund Neubert**, Staatssekretärin a. D., **Udo Scheer**, Schriftsteller, DDR-Oppositioneller, **Peter Wensierski**, Redakteur bei dem Wochenmagazin Der Spiegel.

Diskussionsreihe: Geschichten der Deutschen Einheit

Orte: Brandenburg, Bremerhaven, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt am Main, Halle/Saale, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Kassel, München, Nürnberg, Saarbrücken, Karlsruhe, Kiel, Plauen, Rostock, Speyer, Würzen
 Zeit: Februar–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Entlang der Informationstour der Bundesregierung „25 Jahre Freiheit und Einheit – eine Deutschlandreise“ wurden Podiumsdiskussionen und Zeitzeugengespräche an Schulen durchgeführt. Zu den Zeitzeugen, die ihre persönliche Geschichte erzählt haben, gehörten u. a.: **Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf**, Ministerialdirektor a. D., **Manfred Carstens**, Parlamentarischer Staatssekretär a. D., **Anne Drescher**, Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR,

Christoph Dieckmann, Autor der Wochenzeitung Die Zeit, **Hans Eichel**, Bundesminister a. D., **Renate Ellmeireich**, Pfarrerin, **Rainer Eppelmann**, Minister a. D., Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Prof. Dr. h. c. Erhard Eppler**, Bundes-



Walter Momper, Rainer Eppelmann und Moderator Thoralf Cleven in Brandenburg



Brigitta Kögler, Roland Jahn, Moderator Christian Klose und Prof. Dr. h. c. Bernd Neumann (v. l. n. r.) in Bremerhaven



Moderator Ilja Tüchter, Renate Ellmenreich und Prof. Dr. Bernhard Vogel (v. l. n. r.) in Speyer

minister a. D., **Dr. Georg Girardet**, Bürgermeister a. D. der Stadt Leipzig, **Iris Gleicke MdB**, Parlamentarische Staatssekretärin, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, **Stephan Hilsberg**, Parlamentarischer Staatssekretär a. D., **Roland Jahn**, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, **Reinhard Klimmt**, Bundesminister a. D., **Brigitta Kögler**, Mitglied der Volkskammer 1990, **Thomas Krüger**, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, **Vera Lengsfeld**, Mitglied der Volkskammer der DDR 1990, **Markus Meckel**, Minister a. D., Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., **Walter Momper**, Regierender Bürgermeister von Berlin a. D., **Prof. Dr. h. c. Bernd Neumann**, Staatsminister a. D., **Prof. Dr. h. c. Cornelia Pieper**, Staatsministerin a. D., Generalkonsulin in Danzig, **Dr. Irmgard Schwaetzer**, Bundesministerin a. D., Präsidentin der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, **Wolfgang Tiefensee**, Bundesminister a. D., Minister für Wirtschaft und Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Freistaats Thüringen, **Prof. Dr. Hans Tietmeyer**, Staatssekretär a. D., Präsident der Deutschen Bundesbank a. D., **Gunter Weißgerber**, Mitglied der Volkskammer der DDR 1990, **Dr. Wolfgang Welsch**, Publizist, DDR-Dissident, **Christoph Wonneberger**, Pfarrer i. R., **Prof. Dr. Bernhard Vogel**, Ministerpräsident a. D., **Dr. Hans-Jochen Vogel**, Bundesminister a. D., **Oswald Wutzke**, Minister a. D.



Christoph Dieckmann, Iris Gleicke MdB, Moderator Gert Glowinski, Prof. Dr. h. c. Cornelia Pieper und Dr. Georg Girardet



Stephan Hilsberg, Anne Drescher und Oswald Wutzke (v. l. n. r.) in Rostock



Moderator Korbinian Frenzel, Prof. Dr. Hans Tietmeyer, Dr. Irmgard Schwaetzer und Markus Meckel (v. l. n. r.) in Frankfurt am Main



Podiumsdiskussion mit Mario Ohoven, PD Dr. Gunthard Bratzke und Ralf Geißler (v. l. n. r.) in Berlin



Podiumsdiskussion mit Ralf Geißler, Markus Kopp und Iris Gleicke MdB (v. l. n. r.) in Halle/Saale

Diskussionsreihe: Alte Länder, neue Länder – gemeinsame Herausforderungen und Perspektiven

Orte: Berlin, Geisa, Halle/Saale, Hamburg, Leipzig, Potsdam, Schwerin
Zeit: Oktober 2014–Dezember 2015
Förderer & Partner: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Eine Vielzahl der Aufgaben, die die Wiedervereinigung gestellt hat, sind erfolgreich bewältigt worden. Zahlreiche Herausforderungen bestimmen den Alltag der Menschen in den alten und neuen Bundesländern. In einer achtteiligen Veranstaltungsreihe wurde u. a. über Jugendliche in Ost und West, die moderne Arbeitswelt, die Rolle der Medien vor und nach der Wiedervereinigung, ost- und westdeutsche Leuchttürme der Wirtschaft diskutiert.

Es referierten und diskutierten: **Prof. Dr. Sebastian Brandl**, Professor für Soziologie an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit Schwerin, **Dr. habil. Gunthard Bratzke**, Geschäftsführer des Instituts für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung GmbH, **Dr. Antje Draheim**, Abteilungsleiterin im Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-

Vorpommern, **Ralf Geißler**, Wirtschaftsredakteur MDR, **Iris Gleicke MdB**, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, **Britta Hilpert**, Leiterin des ZDF-Landesstudios Brandenburg, **Robert Ide**, Chefredakteur Berlin/Brandenburg des Tagesspiegels, **Dr. Michael Koch**, Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, **Markus Kopp**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, **Prof. Dr. Henri Ménudier**, Université Paris – Sorbonne Nouvelle, **Hartmut Möllring**, Minister für Wirtschaft und Wissenschaft des Landes Sachsen-Anhalt, **Mario Ohoven**, Präsident des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft, **Andreas Postel**, Leiter des ZDF-Landesstudios Erfurt, **Dirk Reimers**, Staatsrat a. D., Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Nationalstiftung, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., **Wilfried Röpke**, Geschäftsführer Jenawirtschaft, **Christoph Singelstein**, Chefredakteur vom Rundfunk Berlin Brandenburg, **Wolfgang Tiefensee**, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Freistaates Thüringen, **Dr. Matthias Woisin**, Abteilungsleiter der Finanzbehörde Hamburg, **Dr. Stefan Wolle**, Wissenschaftlicher Leiter des DDR-Museums Berlin.



Dirk Reimers begrüßt die Gäste in Hamburg



Podiumsdiskussion mit Iris Gleicke MdB, Andreas Postel, Wolfgang Tiefensee, Dr. Michael Koch (v. l. n. r.) in Geisa



Vortrag von Dr. Emily Haber, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern



Begrüßung und Einführung durch Franz Müntefering

Symposium: Innenpolitik gleich Außenpolitik? Innenpolitische Implikationen deutscher Außenpolitik

Ort: Berlin, Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
 Zeit: 2. November 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern
 Gesellschaft für Deutschlandforschung e.V.

In einem vereinten Europa und in einer globalisierten Gesellschaft ist Außenpolitik immer auch Innenpolitik. 25 Jahre nach der Deutschen Einheit wurde im Rahmen eines Symposiums den innenpolitischen Implikationen deutscher Außenpolitik in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachgegangen.

Zu den Referenten und Podiumsgästen zählten u. a.: **Dr. h. c. Gernot Erler MdB**, Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partner-

schaft, Sonderbeauftragter der Bundesregierung für den deutschen OSZE-Vorsitz 2016, **Dr. Emily Haber**, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, **John Christian Kornblum**, US-Botschafter a. D., **Franz Müntefering**, Bundesminister a. D., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., **Prof. Dr. Beate Neuss**, Technische Universität Chemnitz, **Dr. Sebastian Plóciennik**, Polnisches Institut für internationale Angelegenheiten, Warschau, **Prof. Dr. Volker Perthes**, Direktor des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit und geschäftsführender Vorsitzender der Stiftung Wissenschaft und Politik, **Dr. Manfred Sapper**, Chefredakteur der Zeitschrift Osteuropa, **Frank Smeddinck**, Dienststellenleiter der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, **Angela Ulrich**, Hörfunkstudio-Leiterin im ARD-Hauptstadtstudio, **Prof. Dr. Dr. h. c. Werner Weidenfeld**, Ludwig-Maximilians-Universität München.



Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Beate Neuss, Dr. Manfred Sapper, Dr. Sebastian Plóciennik und Prof. Dr. Dr. h. c. Werner Weidenfeld (v. l. n. r.)



Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Volker Perthes, Angela Ulrich, John Christian Kornblum und Dr. h. c. Gernot Erler MdB (v. l. n. r.)



Prof. Dr. Peter Brandt hält das Impulsreferat



Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Langewiesche, Aiman A. Mazyek, Dr. Jacqueline Boysen und Prof. Dr. Peter Brandt (v. l. n. r.)

Debatte: Wir sind das Volk! – Wer ist das Volk?

Ort: Berlin, Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
 Zeit: 27. Oktober 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern

Die aktuelle Debatte um das Selbstverständnis Deutschlands in Europa und der Welt erfordert zeitgemäße Antworten auf die Frage: „Welches Volk wollen wir sein?“ Vor diesem

Hintergrund organisierte die Deutsche Gesellschaft e. V. eine Diskussionsveranstaltung. Zu den Diskutanten zählten u. a.: **Ministerialdirektor Dr. Jörg Bentmann**, Bundesministerium des Innern, **Prof. Dr. Peter Brandt**, Historiker, Kuratoriumssprecher der Deutschen Gesellschaft e. V., **Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Langewiesche**, Historiker, **Aiman A. Mazyek**, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland e. V., **Dr. Jacqueline Boysen**, Journalistin.

Multiplikatorenworkshop: Begriffsoffensive gegen Rechtsextremismus

Orte: Berlin, Bonn, Frankfurt am Main, Hamburg, Jena, Koblenz, Leipzig, München u. a.
 Zeit: September 2014–August 2015
 Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische Bildung
 Deutsche Nationalstiftung

Die Deutsche Gesellschaft e. V. bot in der ersten Jahreshälfte 2015 bundesweit 15 eintägige interaktive Weiterbildungen für Multiplikatoren der Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus an. Im Rahmen der Work-



Multiplikatorenworkshop in Bonn

shops wurden Begriffe wie „Nation“ und „Volk“, die häufig von Rechtsextremisten instrumentalisiert werden, analysiert.



Podiumsdiskussion mit Moderator Tim Niedernolte, Rainer Eppelmann und Dr. h. c. Lothar de Maizière



Markus Beckedahl mit Moderatorin Milka Loff Fernandes

Talk am Salzufer

Ort: Berlin
 Zeit: 24. November/9. Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern
 Mercedes-Benz Niederlassung Berlin

Im Jubiläumsjahr der Wiedervereinigung diskutierten **Dr. h. c. Lothar de Maizière**, Ministerpräsident a. D., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., und **Rainer Eppelmann**, Minister a. D., Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, in der Mercedes-Benz Niederlassung Berlin mit

über 100 Berliner Schülerinnen und Schülern über die Ereignisse 1989/90. Der zweite Talk „Das freie Internet – Fluch oder Segen“ fand mit dem Gründer der Plattform netzpolitik.org, **Markus Beckedahl**, statt und widmete sich den Vor- und Nachteilen einer digitalisierten Welt.



Seminarreihe: „Too much information“ – Persönliche Daten im Internet

Orte: Berliner Schulen
 Zeit: Mai–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Das Seminar behandelte Themen wie respektvoller Umgang im Internet, Internetsicherheit und Datenschutz,

Cybermobbing und Cyberstalking. Anhand eigener Erfahrungen wurde auf die Gefahren hingewiesen, die der unreflektierte Umgang mit den eigenen Daten im Internet bereithält.

Dabei wurden Verhaltensweisen empfohlen, die zum Schutz der Jugendlichen beitragen können.



Workshop mit Dr. Hanns Schneider



Siegerentwurf © BBR/Milla & Partner/Sasha Waltz

Berliner Freiheits- und Einheitsdenkmal

Die Deutsche Gesellschaft e. V. wirbt seit 2005 mit Vorträgen, bundesweiten Diskussionsrunden und Hearings für die Errichtung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals in Berlin. Für ihr Engagement wurde sie im Jahr 2008 mit dem Nationalpreis der Deutschen Nationalstiftung ausgezeichnet.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vorstandsmitgliedern der Deutschen Gesellschaft e. V., widmet sich der Sicherung eines Informationsangebotes im Umfeld des Denkmals. Hierzu werden Gespräche mit Vertretern des Deutschen Bundestages, der Stiftung Berliner Schloss – Humboldt Forum und dem Berliner Senat geführt. Die Deutsche Gesellschaft e. V. wird die Errichtung des Denkmals im Jahr 2016 weiterhin begleiten.

www.freiheits-und-einheitsdenkmal.de



Vortrag zum Berliner Freiheits- und Einheitsdenkmal im Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.



Workshop mit Alesch Mühlbauer

Workshopreihe: Freiheit ist ...

Orte: Bad Segeberg, Kiel, Luckau, Mainz, Münster u. a.
Zeit: Januar – Dezember 2015
Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

In 40 eintägigen Workshops wurden bundesweit jene beiden Begriffe thematisiert, die die Forderungen der Menschen aus der DDR in den Jahren 1989 und 1990 bewegte: Freiheit. Referenten diskutierten mit Schülern über Themen wie die deutsche Teilung, Opposition und Widerstand in der DDR, Friedliche Revolution und Wiedervereinigung.



Wolfgang Wieland, Vorstand der Deutschen Gesellschaft e. V., bei der Auftaktveranstaltung



Podiumsdiskussion mit Frank Willmann, Bernd Heynemann, Oliver Fritsch, Jürgen Croy und Dr. Hanns Leske (v. l. n. r.)

Diskussionsreihe: Erinnerungsort DDR – Alltag, Herrschaft, Gesellschaft

Ort: Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
 Zeit: April–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
 Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Berlin

Im Gespräch mit Wissenschaftlern, Experten und Zeitzeugen wurde das Zusammenspiel von Alltag, Herrschaft und Gesellschaft diskutiert. Folgende Themen standen im Fokus: Leben in der DDR zwischen Ausreise, Flucht und sozialistischem Alltag; Jungsein in der DDR; Militarisierung der DDR-Gesellschaft; Gesundheitswesen der DDR; Fußball in der DDR; Alltag im „sozialistischen“ Dorf; Drushba – die deutsch-sowjetische Freundschaft; Datsche, Kneipe, FKK – die DDR als „Nischengesellschaft“.

Es referierten und diskutierten u. a.: **Dirk Bachmann**, letzter Polizeipräsident Ost-Berlins, **Dr. Jan C. Behrends**, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V., **Lilo**

Berg, Wirtschaftsjournalistin Berlin, **Dr. Sabine Bergmann-Pohl**, Bundesministerin a. D., Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., **Michael „Pankow“ Boehlke**, Punk-Sänger, Publizist, **Jürgen Croy**, Rekordtorwart der DDR-Fußballnationalmannschaft, **Dr. h. c. Friedrich Dieckmann**, Schriftsteller, **Dr. Rainer Erices**, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin an der Universität Erlangen, **Oliver Fritsch**, Sportredakteur der Zeit-Online, **Iris Gleicke MdB**, Parlamentarische Staatssekretärin und Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, **Dr. Jakob Hein**, Psychiater und Schriftsteller, **Bernd Heynemann**, Fußballschiedsrichter, **Prof. Dr. Jürgen Kleditzsch**, Arzt, Minister für Gesundheitswesen der DDR 1990, **Dr. Hanns Leske**, Sporthistoriker, **Dr. Winrich Mothes**, Arzt, Ehrenmitglied der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, **Dr. Marc-Dietrich-Ohse**, Journalist, **Oberst Prof. Dr. Matthias Rogg**, Direktor des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr Dresden, **Jutta Seidel**, Mitbegründerin der „Frauen für den Frieden“, **Ralf Treptow**, Schulleiter des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums in Berlin-Pankow, Vorsitzender der Vereinigung der Oberstudiendirektoren des Landes Berlin e. V., **Frank Willmann**, Journalist.



Podiumsdiskussion mit Dirk Bachmann, Ralf Treptow, Dr. Marc-Dietrich Ohse, Jutta Seidel und Oberst Prof. Dr. Matthias Rogg (v. l. n. r.)



Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Jürgen Kleditzsch, Dr. Rainer Erices, Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Dr. Winrich Mothes, Lilo Berg (v. l. n. r.)



Zeitzeuge Peter Keup (l.) im Gespräch mit Jugendlichen aus Bayreuth



Jugendliche aus Hildesheim mit der Zeitzeugin Anne Hahn

Zeitzeugengespräche: Neuanfang im Westen 1949 – 1989

Orte: Bayreuth, Berlin, Braunschweig, Dresden, Hildesheim, Plauen u. a.
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern

Die Deutsche Gesellschaft e. V. organisierte bundesweit Zeitzeugengespräche: In einem moderierten Gespräch berichteten Zeitzeugen von ihren Erfahrungen nach der

Ankunft in der Bundesrepublik und beantworteten Fragen aus dem Publikum. Die Geschichten der Flüchtlinge, Freigekauften und Ausgereisten sind ein eindrucksvolles Zeugnis der deutsch-deutschen Teilung. Sie vermitteln auf authentische Weise die Unterschiede in der politischen Kultur und im Alltag der beiden deutschen Staaten.

Seminarreihe: Jugend in der DDR

Orte: Berlin, Braunschweig, Heidelberg, Hildesheim, Paderborn, Plauen u. a.
 Zeit: Januar – Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Das Seminar richtete den Fokus auf die Jugendzeit in der DDR. In vier Schulstunden setzten sich Jugendliche mit der Welt der sozialistischen Erziehungsideale und der allgegenwärtigen Bespitzelung auseinander.

Film- und Bildmaterial ermöglichte es ihnen, die Träume und Zwänge von Jugendlichen im „Arbeiter- und Bauernstaat“ nachzuvollziehen.

Durch die Beschäftigung mit den Biografien Gleichaltriger konnten die Schüler an ihre persönlichen Erfahrungen anknüpfen.



Die jungen Seminar Teilnehmer diskutieren mit dem Referenten



Vorstellung des Buches „Hitlers letzte Armee“ mit Dr. Klaus Rost, Dr. Andreas H. Apelt und Dr. Ekkhart Rudolph (v. l. n. r.)



Zeitzeugengespräch mit Dr. Berthold Meier in Grimma

70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges: Kindersoldaten damals und heute

Ort: bundesweit
 Zeit: Januar 2014–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern
 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Die drohende militärische Niederlage Deutschlands vor Augen rief die NS-Führung auch Kinder und Jugendliche zu den Waffen. Das sechsteilige bundesweite Projekt ist Erinnerung und Mahnung zugleich. Auf den gemeinsamen Aufruf von Deutscher Gesellschaft e. V. und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. haben sich über 400 Zeitzeugen gemeldet. In Zeitzeugengesprächen

an Schulen, einer Publikation mit Erfahrungsberichten und einer Podiumsdiskussion kommen Zeitzeugen zu Wort.

Es referierten und diskutierten: **Prof. Dr. Berthold Meyer**, Zentrum für Konfliktforschung der Universität Marburg, Landesvorstand Hessen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., **Prof. Dr. Werner Nemitz**, Pädagogische Hochschule Karlsruhe, **Dr. Michael Pittwald**, Institut für praxisorientierte Sozialforschung und Beratung Osnabrück, **Dr. Klaus Rost**, Publizist, sowie die ehemaligen Kindersoldaten und Autoren **Dr. Berthold Meier**, **Dr. Ekkehart Rudolph**, **Lothar Scholz**.



Podiumsdiskussion mit Dr. Klaus Rost, Prof. Dr. Berthold Meyer, Dr. Michael Pittwald und Dr. Ekkehart Rudolph (v. l. n. r.)



Aufruf in der BILD-Zeitung vom 8. Mai 2015



Historischer Spaziergang mit Bezirksstadträtin Dr. Sandra Obermeier (2. v. r.).



Schülerreferat in der Rigaer Straße

Seminar mit historischem Spaziergang: Über Geschichte stolpern

Ort: Berlin Friedrichshain und Lichtenberg
Zeit: Januar–Dezember 2015
Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Koordinierungsstelle Stolpersteine Berlin

Seit 2007 bietet die Deutsche Gesellschaft e. V. Seminare und historische Spaziergänge entlang der Berliner

Stolpersteine an. 2015 recherchierten Jugendliche des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums zu den Biografien ehemaliger jüdischer Anwohner in Lichtenberg/Friedrichshain und präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeit bei einem „Stolpersteinspaziergang“ der breiten Öffentlichkeit.

Die Jugendlichen setzten sich in vier Seminaren mit dem verschwundenen jüdischen Leben, der systematischen Entrechtung und Vernichtung der Juden auseinander.

Workshop: Die Arbeit mit Stolpersteinen

Ort: Berliner Rathaus
Zeit: 17. Februar 2015



Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller gratuliert Karin Richert

Im Rahmen einer Würdigung der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Berliner Stolpersteininitiativen veranstaltete die Deutsche Gesellschaft e. V. zusammen mit der Staatssekretärin **Hella Dunger-Löper**, der Landeszentrale für politische Bildung und der Stolperstein-Koordinierungsstelle verschiedene Workshops im Berliner Rathaus. Multiplikatoren wur-

den für die Arbeit mit Jugendlichen geschult und bisherige Stolperstein-Projekte der Deutschen Gesellschaft e. V. vorgestellt. Anschließend ehrte Berlins Regierender Bürgermeister **Michael Müller** das Engagement der Stolpersteininitiativen in einer Festrede.



Workshopteilnehmer



Podiumsdiskussion mit Dr. Jens Gieseke, Prof. Dr. Antonia Grunenberg, David Ensikat und Prof. Dr. Wolfgang Benz (v. l. n. r.)



Vortrag von Dr. Jochen Stadt

Konferenz: Antisemitismus in der DDR und die Folgen

Ort: Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur
Zeit: 26.–27. November 2015
Förderer & Partner: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
 Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur
 Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.

Aus Anlass des 50. Jahrestages der Aufnahme von diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und der Bundesrepublik Deutschland fand eine Konferenz statt, die die Deutsche Gesellschaft e.V. in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur realisiert hat.

Über den Antisemitismus sowie den Anti-Faschismus-Mythos in der DDR referierten und diskutierten: **Prof. Dr. Wolfgang Benz**, Technische Universität Berlin, **Lara Dämmig**, Bet Debora e.V., **Dr. Thomas Haury**, Au-

tor, **Dr. Klaus Holz**, Evangelische Akademien in Deutschland e.V., **Dr. Jan Gerber**, Simon-Dubnow-Institut, **Dr. Jens Gieseke**, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, **Ass. Prof. Dr. Claudia Globisch**, Universität Innsbruck, **Dr. Olaf Glöckner**, Moses Mendelssohn Zentrum, **Dr. Philipp Graf**, Simon-Dubnow-Institut, **Prof. Dr. Antonia Grunenberg**, Leiterin des Hannah-Arendt-Zentrums und -Archivs an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, **David Ensikat**, Der Tagesspiegel, **Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber**, Unabhängiger Expertenkreis Antisemitismus des Deutschen Bundestages, **Dr. Heike Radvan**, Amadeu-Antonio-Stiftung, **Moritz Reininghaus**, rbb, **Reinhold Robbe**, Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V., **Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder**, Vorstandsvorsitzender Deutschen Nationalstiftung, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e.V., **Dr. Jochen Stadt**, Forschungsverbund SED-Staat der Freien Universität Berlin, **Konrad Weiß**, Publizist, **Dr. Juliane Wetzel**, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin.



Podiumsdiskussion mit Konrad Weiß, Dr. Heike Radvan, Moritz Reininghaus und Dr. Jochen Stadt (v. l. n. r.)



Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder, Ass. Prof. Claudia Globisch, Reinhold Robbe und Prof. Armin Pfahl-Traughber (v. l. n. r.)



Podiumsdiskussion mit Ernest Wichner, Norbert Wehr, Robert C. Schwartz, Michael Markel und Dr. Florian Kühner-Wielach (v. l. n. r.)

Symposium: Die Deportation in der rumäniendeutschen Literatur

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
 Zeit: 2.–3. Dezember 2015
 Förderer & Partner: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Das Gedenkjahr „70 Jahre Deportation der Rumäniendeutschen in die Sowjetunion“ schloss die Deutsche Gesellschaft e. V. mit einem literarischen Symposium ab. Schriftsteller und Literaturexperten stellten die wichtigsten Werke zum Thema „Deportation“ vor: **Georg Aesch**, Chefredakteur der Kulturpolitischen Korrespondenz, **Günter Czernetzky**, Dokumentarfilmemacher, **Dr. Florian Kühner-Wielach**, Historiker, Direktor des Instituts für Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München, **Johann Lippert**, Schriftsteller, **Michael Markel**, Publizist, **Horst Samson**, Schriftsteller, **Robert C. Schwartz**, Redaktionsleiter im Programmbe- reich Südosteuropa der Deutschen Welle, **Ernest Wichner**, Direktor des Literaturhauses Berlin, **Norbert Wehr**, Herausgeber der Literaturzeitschrift Schreibheft.



Lesung mit Horst Samson



Dr. Bernd Fabritius MdB, Bundesvorsitzender des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland, stellt dem Podium eine Frage



Podiumsdiskussion mit Johann Lippert, Georg Aesch, Robert C. Schwartz und Horst Samson (v. l. n. r.)



Tagungsgäste u. a.: Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch, Dr. Bernd Fabritius MdB, Prof. Dr. Patrick Sensburg MdB, Prof. Dr. Rudolf Gräf, Ignaz Bernhard Fischer, Reinhart Guib, Rainer Arnold MdB, Dr. Paul-Jürgen Porr, Werner Hans Lauk, Judith Urban (v. l. n. r.)

Konferenz: Die Deportation im kollektiven und individuellen Gedächtnis

Ort: Hermannstadt/Sibiu (Rumänien),
Spiegelsaal des DFDR

Zeit: 10.–11. März 2015

Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern
Demokratisches Forum der
Deutschen in Rumänien (DFDR)
Evangelische Kirchengemeinde A.B.
Hermannstadt/Sibiu

Schirmherr: **Hartmut Koschyk MdB**, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V.

Es referierten und diskutierten u. a.: **Hannelore Baier**, Publizistin, **Drd. Claudiu Sergiu Călin**, Direktor des Diözesanarchivs der Römisch-Katholischen Diözese Temeswar/Timișoara, **Dr. Cristian Cercel**, Historiker am Centre for Advanced Study Sofia, **Kilian Dörr**, Stadtpfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde A. B. Hermannstadt/Sibiu, **Ignaz Bernhard Fischer**, Zeitzeuge, Vorsitzender des Vereins der ehemaligen Russlanddeportierten Temeswar/Timișoara, **Reinhart Guib**, Bischof der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien, **Hon.-Prof. Dr. Konrad Gündisch**, Direktor des Instituts für Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München, **Prof. Dr. Paul Philippi**, Ehrenvorsitzender des DFDR, **Dr. Paul-Jürgen Porr**, Vorsitzender des DFDR, **Elke Sabiel**, Ehrenvorsitzende des Vereins der ehemaligen Russlanddeportierten Temeswar/Timișoara, **Eginald Schlattner**, Schriftsteller, **Robert C. Schwartz**, Redaktionsleiter im Programmbereich Südosteuropa der Deutschen Welle, **Dr. Renate Weber-Schlechter**, Soziologin, **Joachim Wittstock**, Schriftsteller.

Im Gedenkjahr „70 Jahre Deportation der Rumänien-deutschen in die Sowjetunion“ wurde im Rahmen einer Tagung die Notwendigkeit des gemeinsamen und persönlichen Erinnerns sowie die Bedeutung von „Erinnerungskultur“ thematisiert.



Hartmut Koschyk MdB und Robert C. Schwartz im Gespräch



Dr. Andreas H. Apelt, Eginald Schlattner und Joachim Wittstock (v. l. n. r.)



Podiumsdiskussion mit Robert C. Schwartz und Hannelore Bayer



Erzählabend im Nikolaus Lenau Haus in Fünfkirchen/Pécs



Erzählworkshop in Oppeln/Opole

Erzählwerkstatt in Ost- und Südosteuropa: „Es schläft ein Lied in allen Dingen ...“

- Ort:** Essegg/Osijek (Kroatien), Fünfkirchen/Pécs (Ungarn), Klausenburg/Cluj-Napoca (Rumänien), Oppeln/Opole (Polen), Pressburg/Bratislava und Kaschau/Kosice (Slowakei)
- Zeit:** September 2014–April 2015
- Förderer & Partner:** Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Deutsche Gemeinschaft Essegg/Osijek (Kroatien)
Universität Babes-Bolyai Klausenburg/Cluj-Napoca (Rumänien)
Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaft in Oppeln/Opole (Polen)
Valeria-Koch-Schul- und Bildungszentrum/Nikolaus Lenau Haus in Fünfkirchen/Pécs (Ungarn)
Karpätendeutscher Verein Pressburg/Bratislava (Slowakei)
- Schirmherr:** **Adolf Muschg**, Schriftsteller

Münchener Erzählkünstlerinnen führten in fünf ost- und südosteuropäischen Ländern jeweils eine Erzählwoche mit Erzählabenden sowie Workshops an Universitäten

und Schulen durch – ein Beitrag zum Erhalt der mündlichen Erzähltradition und zur Pflege des Kulturerbes im östlichen Europa.

Deutsch-deutsche Lesereihe: Auf den Spuren der Diktatur, der Friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung

- Ort:** Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
- Zeit:** Januar–Dezember 2015
- Förderer:** Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Berlin

Die Lesereihe hat die Geschehnisse rund um die Wiedervereinigung 1990 anhand persönlich gefärbter Erinnerungen, Erfahrungen, Erwartungen, Enttäuschungen und Hoffnungen wachgerufen. Folgende Schriftsteller und Publizisten haben aus ihren veröffentlichten und unveröffentlichten Texten gelesen: **Nicki Pawlow, Grit Poppe, Vera Lengsfeld, Marko Martin, Ulli Blobel, Ines Geipel, Klaus Müller** und **Christine Stelzer**.



Lesung mit Ines Geipel



Konzert und Ausstellung in der Stüler Kirche in Peitz



Kuratorin Stefanie Wahl eröffnet die Ausstellung im Pommerschen Landesmuseum Greifswald

Ausstellungen mit Konzerten: Free-Jazz in der DDR – Weltniveau im Überwachungsstaat?

Orte: Dresden, Greifswald, Freiburg, Magdeburg, Peitz, Schwerin
 Zeit: Januar–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische Bildung
 Erinnerungslabor

Die erfolgreiche Wanderausstellung ging 2014 auf Tour und war auch 2015 im gesamten Bundesgebiet unterwegs. Sie beleuchtete den Free Jazz, der sich trotz Gleichmacherei, Überwachung und Bevormundung in der DDR als freiheitsliebender, kreativer und exzentrischer Musikstil durchsetzte. Während der Ausstellung fanden zahlreiche Konzerte und Podiumsdiskussionen statt.

Diskussionsreihe mit multimedialer Performance: Subversion in der Kunstszene der DDR

Ort: bundesweit
 Zeit: Mai 2015 – August 2015
 Förderer & Partner: Bundeszentrale für politische Bildung
 Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Kunstszene der DDR gehört zu den interessantesten Themen der Aufarbeitungsbemühungen. Die subversive Kunst hat ihre eigenen Formen entwickelt, um im System DDR bestehen zu können.

Eine besondere Rolle spielte dabei die Freejazz-Szene, die 2015 in einer Diskussionsreihe gewürdigt und anhand multimedialer Performances wie „Noise Painting“ von Helge Leiberg begleitet wurde.

Podiumsgäste waren **Thomas Krüger**, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, und **Christoph Tannert**, Leiter des Künstlerhauses Bethanien in Berlin u. a.



Jazz-Konzert mit Uschi Brüning und Ernst-Ludwig Petrowsky in Peitz



Die Gewinner des Wettbewerbs mit Iris Gleicke MdB und den Jurymitgliedern Wolfgang Wieland und Prof. Dr. Peter Brandt

Schülerwettbewerb: Was war die DDR?

Ort: bundesweit
 Zeit: November 2014–Juli 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 Landeszentrale für politische Bildung Bremen
 Stadt Plauen
 DDR Museum Berlin
 DDR Museum Pforzheim
 Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden
 Stiftung Berliner Mauer

Der Wettbewerb forderte Jugendliche dazu auf, nach Geschichten der Friedlichen Revolution oder aus dem wiedervereinigten Deutschland zu suchen. Knapp 500 Beiträge in Form von Filmen, Bildern und Texten wurden eingereicht. Eine Jury wählte die besten Beiträge aus. Die Preisverleihung fand am 29. Juni 2015 im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie statt.

Der 1. Preis ging an Schüler der Staatlichen Regelschule „Oststadt Gotha“ und des Wilhelm-Gymnasiums Braunschweig. Die besten 30 Beiträge erscheinen im Januar 2016 in einer Publikation.

Weiterbildungsseminar: Unabhängiger Journalismus als Antwort auf Propaganda

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
 Zeit: 13.–15. Oktober 2015
 Förderer & Partner: Auswärtiges Amt
 Deutsche Welle Akademie
 Der Tagesspiegel

Fünf jungen Journalisten aus der Ukraine wurde im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Besuchen in Berliner Redaktionen vermittelt, wie eine freie, vielfältige und unabhängige Medienlandschaft entsteht.



Besuch in der Redaktion des Tagesspiegels



Workshop mit Dr. Manfred Sapper



Konsulin Judith Urban eröffnet die Konferenz



Präsentation von Prof. Dr. András F. Balogh

Konferenz: Minderheitenpolitik und Wertewandel

Ort: Konrad-Adenauer-Saal der Universität Babeş-Bolyai (UBB) Klausenburg/Cluj-Napoca (Rumänien)

Zeit: 28.–30. April 2015

Förderer & Partner: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Deutsches Generalkonsulat Hermannstadt/Sibiu
Fakultät für Europastudien der UBB
Institut für deutschsprachige Lehre und Forschung an der UBB

Anlässlich der Präsidentschaftswahl im November 2014 in Rumänien, bei der Klaus Johannis, ein Angehöriger einer Minderheit, zum rumänischen Staatsoberhaupt gewählt wurde, trafen sich Wissenschaftler und Studierende verschiedener Fachrichtungen auf einer dreitägi-

gen Konferenz in Klausenburg/Cluj-Napoca, der Europäischen Jugendhauptstadt 2015, um über den Beitrag ethnischer Minderheiten im europäischen Kontext zu diskutieren.

Es referierten und diskutierten u. a.: **PD. Dr. habil. Mariano Barbato**, Politologe, **Prof. Dr. András F. Balogh**, Literaturwissenschaftler, **Dr. Christina Bojan**, Kulturwissenschaftlerin, **Andreea Breaz**, Studentin der Fakultät für Europastudien der UBB, **Dr. Thomas Petersen**, Kommunikationswissenschaftler, **Dr. Rudolf Poledna**, Soziologe, **Romana Sălăgeanu**, Doktorandin an der Fakultät für Europastudien der UBB, **Dr. Christoph Schnellbach**, Politikwissenschaftler, **Dr. Christian Schuster**, Philosoph, **Dr. Edit Szegedi**, Historikerin, **Christel Ungar-Țopescu**, Rumänisches Fernsehen TVR Bukarest, **Konsulin Judith Urban**, Deutsches Generalkonsulat Hermannstadt/Sibiu, **Ioana-Elena Urda**, Studentin der Germanistik an der UBB.



Präsentation von PD Dr. Mariano Barbato



Konsulin Judith Urban im Gespräch mit Dr. Andreas H. Apelt und Dr. Christoph Schnellbach



Wandergesellen 2015 vor ihrer Herberge in Hermannstadt



Konzert mit der Wandergesellenband Lads go Buskin'

Erbe, Tradition, Moderne – Europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen

Ort: Hermannstadt/Sibiu (Rumänien)
 Zeit: Mai–Oktober 2015
 Förderer & Partner: Auswärtiges Amt
 Allianz Kulturstiftung
 Gesellenherberge Hermannstadt – Casa Calfelor Sibiu
 Evangelische Kirchengemeinde A. B. Hermannstadt
 Stadt Hermannstadt

2015 fand das neunte Wandergesellentreffen in Hermannstadt/Sibiu (Rumänien) statt. Wandergesellen aus Deutschland und der Schweiz sowie Compagnons aus Frankreich und Belgien präsentierten ihr traditionelles

Handwerk und widmeten sich Sanierungsarbeiten in der historischen Altstadt sowie Reparaturen an den zahlreichen kulturhistorischen Kleinodien der mehr als 800 Jahre alten Stadt. In einer Schauwerkstatt an der historischen Altstadtmauer Hermannstadts stellten die Gesellen ihr handwerkliches Wissen und Können unter Beweis und führten längst vergessene Techniken ihrer jeweiligen Gewerke vor. Mit Lesungen, Film-/Vortragsabenden, einem Konzert und einer Open-Air-Ausstellung warben sie für ihre traditionsreiche Lebensweise.

Über die Geschichte und Tradition der fahrenden Gesellen informieren sechs Broschüren „Erbe, Tradition, Moderne“ aus den Jahren 2008 bis 2015.



Gesellen in Tanzstimmung



Früh übt sich, wer ein Meister werden will



Schauwerkstatt mit Open-Air-Ausstellung entlang der Hermannstädter Wehrmauer



Michael Thoss, Geschäftsführer der Allianz Kulturstiftung, im Gespräch mit Gesellen



Filmabend vor der Herberge (im Hintergrund: Open-Air-Ausstellung)



Lesung mit Wandergesellen und Schriftsteller Julian Letsche



Holzarbeiten



Eröffnung der Schauwerkstatt (u. a. mit Konsulin Judith Urban, Stadtpfarrer Kilian Dörr)



Dr. Andreas H. Apelt, Prof. Monika Grütters MdB und Dr. Rüdiger Frey (v. l. n. r.)

Die Deutsche Gesellschaft e. V. auf der Leipziger Buchmesse

Ort: Leipzig
 Zeit: 12.–15. März 2015
 Partner: Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.

Auch in diesem Jahr war die Deutsche Gesellschaft e. V. auf der Buchmesse vertreten und hat ihre neuen Publikationen vorgestellt: „Reformation und Politik. Europäische Wege von der Vormoderne bis heute“, „Umbrüche und Revolutionen in Ostmitteleuropa 1989“ u. a. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie **Prof. Monika Grütters**, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, **Dr. Reiner Haseloff**, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, **Prof. Dr. Eckhard Jesse**, Extremismusforscher, **Gisela Kallenbach**, Vorstandsmitglied des Bildungswerkes Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V., **Maik Reichel**, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, **Friedrich Schorlemmer**, Theologe und Bürgerrechtler, **Werner Schulz**, Politiker und Bürgerrechtler, besuchten den Stand der Deutschen Gesellschaft e. V.



Maik Reichel, Reiner Haseloff und Dr. Andreas H. Apelt (v. l. n. r.)



Werner Schulz, Maria Hufenreuter Dr. Andreas H. Apelt und Dr. Rüdiger Frey (v. l. n. r.)



Podiumsdiskussion mit Dr. Andreas H. Apelt, Christoph Links und Prof. Dr. Eckhard Jesse (v. l. n. r.)



Israelische und deutsche Jugendliche zu Besuch



Diskussion zur aktuellen Flüchtlingssituation an der Freien Universität Berlin

Europäisches Informationszentrum Träger: Deutsche Gesellschaft e. V.

Die Deutsche Gesellschaft e. V. unterhält das Europäische Informationszentrum Berlin, das eng mit der Europäischen Kommission und dem Berliner Senat zusammenarbeitet. Es gehört zum europaweiten Netzwerk europe direct, einem von der Europäischen Kommission geschaffenen Verbund von Informationsstellen, und dient allen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere der jungen Generation, als Anlaufstelle zu allen Fragen der Europäischen Union. Das Europäische Informationszentrum verfügt über ein reichhaltiges Angebot aktueller europapolitischer Publikationen und organisiert Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu europäischen Themen. Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der vielfältigen Herausforderungen der Europäischen Union, in erster Linie der europäischen Migrations- und Flüchtlingspolitik, der sich eine Reihe von Vorträgen für Multiplikatoren sowie eine Großveranstaltung an der Freien Universität Berlin widmeten. Zentral waren auch Themen wie die europäische Außenpolitik, die deutsch-französischen sowie die deutsch-ungarischen Beziehungen, die EU-Energiepolitik und das Europäische Jahr für Entwicklung. Das Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2016 wurde im Beisein des Leiters

der Europäischen Kommission, Richard Kühnel, vorgestellt. Bei unserer Arbeit half uns ein stetig gewachsenes Netzwerk, bestehend aus anderen europe-direct-Relais, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitikern, Vertretern von Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Stiftungen, europapolitischen Verbänden, Vereinen und sonstigen Organisationen. Auch mit den Medien wurde erneut eng zusammengearbeitet, um einen möglichst großen Adressatenkreis und eine stärkere Präsenz von EU-Themen in der Berichterstattung zu erreichen.

Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit stand zudem die persönliche Betreuung in den Räumen des Europäischen Informationszentrums Berlin sowie per E-Mail und Telefon. Weitere Informationsdienstleistungen waren: Vorträge und Workshops in oder für Schulen und Berufsschulen sowie für Gruppen der Verwaltung (u. a. die Berliner Polizei) und der Zivilgesellschaft, Seminare, Podiumsdiskussionen und Gesprächskreise.

Weitere Informationen unter:
www.eu-infozentrum-berlin.de



Jan Roessel mit Gästen der Konrad-Adenauer-Stiftung



Gesprächskreis mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Berlin e. V.



Jung und Alt freuen sich über das Angebot



Rede von Staatssekretärin Hella Dunger-Löper, Europabeauftragte des Landes Berlin, auf dem Europafest

Berliner Europafest

Ort: Berlin, Marzahn-Hellersdorf
 Zeit: 9. Mai 2015
 Förderer & Partner: Senatskanzlei Berlin
 Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland
 Informationsbüro des Europäischen Parlaments
 Berliner Landeszentrale für politische Bildung
 Bezirksverwaltung Marzahn-Hellersdorf

„Europa ist hier! In Vielfalt geeint!“ lautete das Motto des Europafestes 2015 in Berlin. Das Fest bot einen bunten Mix aus Unterhaltung und Informationen rund um Europa und die Europäische Union. In einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm wurden neben künstlerischen

Darbietungen auch Diskussionsrunden sowie kurze Interviews mit Berliner Politikern aus dem Europäischen Parlament, dem Deutschen Bundestag und dem Abgeordnetenhaus durchgeführt. Für die kleinen Besucher gab es ein Kinderareal mit altersgerechten Mitmachangeboten.

Exkursionen zu EU-geförderten Projekten: Europa im Kiez

Ort: Berlin
 Zeit: Januar–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Senatskanzlei Berlin

Da viele Jugendliche in Berlin nur rudimentär oder einseitig über die Europäische Union informiert sind und ihnen der Nutzen der Europäischen Union für sich selbst und auch für Berlin oft nicht bekannt ist, veranstaltete das Europäische Informationszentrum Berlin Workshops an Berliner Schulen.

Der eintägige Workshop bestand aus einer Präsentation über Geschichte und Funktionsweise der EU sowie der Besichtigung einer Institution, die mithilfe von EU-Fördermitteln ein nachhaltiges Projekt umsetzt.



Schüler des Oberstufenzentrums Bürowirtschaft I präsentieren ihre Idee für ein EU-Projekt



Jugendliche in einem Holz-Heizkraftwerk in Heidelberg



Infostand im Berliner Abgeordnetenhaus

Energieeffizienz vor Ort – dem Klimawandel begegnen

Orte: Berlin, Bremen, Coburg, Fulda, Kiel, Lübeck, Montabaur, Pirmasens, Rastatt, Regensburg u. a.
 Zeit: Oktober 2013–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Das Projekt vermittelt, was bundes- und europaweit getan wird, um das Klima zu schützen und die Energieversorgung umzustellen. Dabei wendet es sich an Jugendliche und zeigt ihnen berufliche Chancen auf, die die Umstellung auf eine klimaschützende Energieversorgung bietet. Das Projekt besteht aus 50 Vorträgen mit anschließender Besichtigung eines Unternehmens vor Ort und wird in Kooperation mit Schulen und Projektträgern im gesamten Bundesgebiet realisiert.



Schülerinnen und Schüler zu Besuch bei der Biothan GmbH in Fulda

Infostände zu EU & Europa

Ort: Berlin
 Zeit: Januar–Dezember 2015
 Förderer & Partner: Senatskanzlei Berlin

Das Europäische Informationszentrum Berlin informierte auch 2015 zu europapolitischen Themen nicht nur am eigenen Standort, sondern nahm jede Gelegenheit wahr, um mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Infostände waren an 45 Standorten in Berlin zu besichtigen: Biesdorfer Blütenfest, Umweltfestival am Brandenburger Tor, Kiezfest Ostseevierviertel, Blumenfest Weißensee, Hafenfest Tegel, Summer in the City – Internationales Sommerfest, Weltkindertag am Potsdamer Platz, Tag der offenen Tür im Auswärtigen Amt und im Berliner Abgeordnetenhaus sowie im Bundesrat usw.



Infostand im Auswärtigen Amt



Diskussionsrunde mit Eduard Hechler, Dr. Gabriele Goldfuß und Markus Pieper (v. l. n. r.)



Iris Gleicke MdB begrüßt die Tagungsgäste

Konferenz: Deutsch-deutsche Städtepartnerschaften – ein Erfolgsmodell in Europa?

Ort: Berliner Rathaus
 Zeit: 20.–21. Mai 2015
 Förderer & Partner: Die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen erfolgreicher Städtepartnerschaften wurden in Vorträgen, Präsentationen und Podiumsdiskussionen im Rahmen eines Partnerschaftskongresses erörtert. Im Fokus standen deutsch-deutsche Erfahrungen, aber auch europäische Kooperationen.

Es referierten und diskutierten u. a.: **Dr. Siegfried Balleis**, Oberbürgermeister der Stadt Jena (1994–2014), **Alfred Eichhorn**, Journalist, **Iris Gleicke MdB**, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft

und Energie, **Dr. Gabriele Goldfuß**, Referatsleiterin Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig, **Eduard Hechler**, Referatsleiter für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main, **Franz Müntefering**, Bundesminister a. D., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V., **Markus Pieper**, Projektleiter „Internationales Dissidenten-Lexikon“ in der Bundesstiftung zur



Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Prof. Dr. Lothar Probst**, Universität Bremen, **Dr. Peter Roehlinger**, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen (1990–2006), **Frieder Wolf**, Leiter des Büros für Internationale Angelegenheiten der Stadt Köln.

Die Tagungsergebnisse sind in einer Publikation im Dezember 2015 im Mitteldeutschen Verlag erschienen.



Alfred Eichhorn mit Prof. Dr. Lothar Probst und Franz Müntefering, Dr. Siegfried Balleis und Dr. Peter Roehlinger (v. l. n. r.)



Prof. Dr. Lothar Probst, Dr. Peter Roehlinger, Dr. Siegfried Balleis und Alfred Eichhorn (v. l. n. r.)



Hartmut Koschyk MdB begrüßt die Gäste



Hartmut Koschyk MdB, Dr. Andreas H. Apelt, Heinrich Zertik MdB, Waldemar Eisenbraun, Walter Gauks und Prof. Dr. Dr. Victor Dönninghaus (v. l. n. r.)

Konferenz: 70 Jahre nach Kriegsende – Russlanddeutsche gestern und heute

Ort: Berlin, Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund
 Zeit: 7.–8. Dezember 2015
 Förderer & Partner: Bundesministerium des Innern
 Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten
 Landsmannschaft der Deutschen aus Russland und deren Jugendorganisation

Aufgrund ihrer mehrfachen kulturellen Identität können Russlanddeutsche als Brückenbauer zwischen beiden Ländern dienen und die deutsch-russischen Beziehungen in den Bereichen Kunst und Kultur, Politik und Wirtschaft intensivieren. Die Tagung hob unterschiedliche Aspekte des deutsch-russischen Miteinanders hervor.

Es referierten und diskutierten u. a.: **Georg Dege**, Mitglied des Arbeitskreises Junge Integrationspolitiker der Konrad-

Adenauer-Stiftung, **Prof. Dr. Dr. Victor Dönninghaus**, stellv. Direktor des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. an der Universität Hamburg, **Waldemar Eisenbraun**, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, **Walter Gauks**, Bundesvorsitzender der Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, **Helena Goldt**, Sängerin, **S. E. Wladimir M. Grinin**, Botschafter der Russischen Föderation, **Hartmut Koschyk MdB**, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, **Olga Martens**, Herausgeberin der Moskauer Deutschen Zeitung, **Dr. Katharina Neufeld**, Leiterin des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte Detmold, **Dietmar Schulmeister**, Pressesprecher der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, **Prof. Dr. Matthias Weber**, Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, **Heinrich Zertik MdB**, Bundesreferent für politische Bildung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.



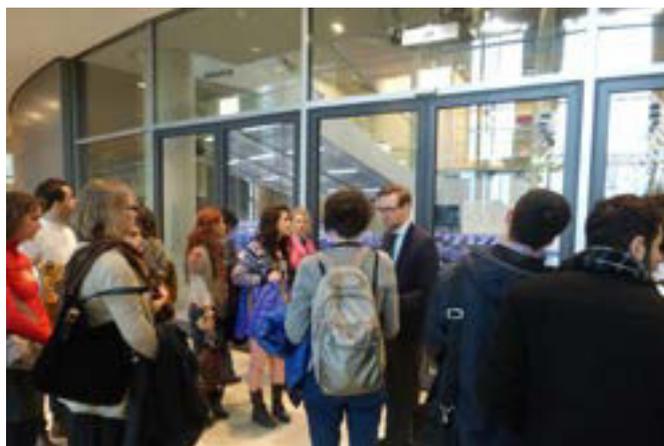
Viele der 200 Gäste nutzten die Gelegenheit zur Diskussion



Hartmut Koschyk MdB, S.E. Wladimir M. Grinin, Waldemar Eisenbraun, Dr. Katharina Neufeld und Prof. Dr. Victor Dönninghaus (v. l. n. r.)



Armenische Journalisten mit S. E. Ashot Smbatyan, Botschafter der Republik Armenien in Deutschland



Besuch im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Workshop für Journalisten: Auf dem Weg nach Europa?

Orte: Berlin und Leipzig
 Zeiten: 30. November–6. Dezember 2015
 Förderer & Partner: Auswärtiges Amt
 Yerevan Press Club
 Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.

Eine Gruppe armenischer Nachwuchsjournalisten lernte in Theorie (Workshops) und Praxis (Besuche beim MDR, in der Redaktion der Leipziger Volkszeitung, beim Presse- und Informationsamt der Bundesregierung usw.) die Arbeitsweise deutscher Journalisten kennen. Dabei gelang es, ein Netzwerk zwischen deutschen und armenischen Journalisten aufzubauen.

Essaywettbewerb: Die Brückenbauer – Junge Deutsche zwischen zwei Kulturen

Ort: bundesweit
 Zeit: September 2014–Februar 2015
 Förderer: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Der Essaywettbewerb richtete sich an junge Erwachsene im Alter von 18 bis 30 Jahren, deren Vorfahren einer deutschen Minderheit im östlichen Europa angehören. Eine Jury (Dr. Peter Böhlig, Museumsleiter des Kurt Tucholsky Literaturmuseums, Winfried Smaczny, Ministerialdirigent i. R., Vorstandsvorsitzender des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V., Ernest Wichner, Leiter des Literaturhauses Berlin, Dr. Ingeborg Szöllösi,

Publizistin) wählte die drei besten Beiträge aus: 1. Preis: **Josefin Pisko**, 2. Preis: **Thomas Baumgart**, 3. Preis: **Marek Pollok**. Am 10. Februar 2015 fand die Preisverleihung in Berlin statt. Eine Auswahl von Texten ist in einer Publikation erschienen.



Thomas Baumgart und Josefin Pisko mit den Jurymitgliedern Dr. Ingeborg Szöllösi und Winfried Smaczny



Alesch Mühlbauer im Gespräch mit Andreas Taubert



Finissage mit dem Fotografen Ivan Alamenda

So war's – Fotografien von Andreas Taubert

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e.V.
Zeit: November–Dezember 2015

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Deutsche Einheit“ zeigte die Deutsche Gesellschaft e.V. Fotografien von Andreas Taubert. Der Fotograf hat zwischen Schwarz und Weiß die Wahrheit über die DDR aufgespürt: Sie liegt im Grauen. Über seinen Lebensweg in Ost und West berichtete der Künstler auf der Vernissage.

Die barrierefreie Stadt

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e.V.
Zeit: Mai–Juni 2015
Förderer & Partner: Aktion Mensch
Jugendring Oviedo, Spanien

Die Foto-Ausstellung wollte existierende Barrieren in den Städten des 21. Jahrhunderts sichtbar machen. Die Fotografien wurden von Beschreibungen und Gedanken betroffener Personen begleitet, sodass man deren Bedürfnisse leicht nachvollziehen konnte.

Wanderausstellung: Den Blick gegen das Vergessen gerichtet

Orte: Bremen, Eberswalde, Habenhausen, Herten, Kellinghusen, Königs Wusterhausen, Oldenburg, Wandlitz u. a.
Zeit: Januar–Dezember 2015
Förderer & Partner: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Die Wanderausstellung „Den Blick gegen das Vergessen gerichtet“ tourte 2015 bereits im siebten Jahr mit wachsendem Erfolg durch Deutschland. Hervorgegangen war die Ausstellung aus einer Jugendbegegnung in Kamminke auf Usedom im Jahr 2008, während der sich 20 Jugendliche aus Frankreich, Polen und Deutschland mit der Geschichte verschiedener Kriegsgräberstätten in Deutschland und Polen auseinandergesetzt hatten. Foto- und Textwerkstätten ermöglichten es ihnen, ihre Impressionen und Reflexionen umzusetzen.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltungen wurden Zeitzeugengespräche angeboten: Die Ausstellungsbesucher hatten die Gelegenheit, mit Zeitzeugen zu sprechen.



Eröffnung der Wanderausstellung am Johanniter-Gymnasium in Wriezen



Mitarbeiter der ARMH mit Emilio Silva (2. Reihe rechts außen)



Eröffnung der Ausstellung u. a. mit Dr. Rosa Velasquez, Dr. Andreas H. Apelt, Martin Wieland (v. l. n. r.)

Gräber öffnen – Würde wiedererlangen

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
 Zeit: September–Oktober 2015
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
 Asociación para la Recuperación de la Memoria Histórica (ARMH)

Während des Spanischen Bürgerkrieges und des Franquismus verschwanden über 114 000 Personen. Im Jahr 2000 fanden sich zahlreiche Nachfahren der Opfer zu-

sammen und gründeten die ARMH mit dem Ziel, die Opfer zu suchen, zu exhumieren, zu identifizieren und ihnen ihre Würde zurückzugeben.

Die Ausstellung dokumentiert in Fotografien und Texten die Exhumierungsarbeit. Über 100 Gäste kamen zur Ausstellungseröffnung (u. a. **Dr. Rosa Velasquez**, Botschaftsrätin, Leiterin der Kulturabteilung Botschaft von Spanien, **Emilio Silva**, ARMH-Präsident, **Wolfgang Wieland**, Senator a. D., Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V.).

Die Deutschen in der Geschichte Kirgisistans

Ort: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
 Zeit: April 2015
 Förderer & Partner: Botschaft der Kirgisischen Republik
 Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. und deren Jugendorganisation Integrationshaus Lyra e. V.

Mit Fotos, Skulpturen und Büchern wurden deutsche Persönlichkeiten vorgestellt, die die Geschichte und Wirtschaft des Landes in Zentralasien, Kirgisistan, nachhaltig beeinflusst haben. Anwesend waren: **Johannes Singhammer**, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, **Valerij Dill**, Vize-Premierminister der Kirgisischen Republik, **Benedikt Praxenthaler**, Referent des Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, und **Waldemar Eisenbraun**, Vorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.



Ausstellungseröffnung mit Johannes Singhammer und Valerij Dill



Vernissagegäste



Dr. Anna Kaminsky, Dr. Toms Kikuts, Barbara Katz-Zargarizadeh und Dr. Mart Rannut (v. l. n. r.)

Der Baltische Weg zur Freiheit

Orte: Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.
 BStU Außenstelle Leipzig
 Zeit: Juni 2015–Januar 2016
 Förderer & Partner: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
 Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.
 Botschaft der Lettischen Republik in Deutschland
 Museum für Nationalgeschichte Lettlands

Osteuropas im 20. Jahrhundert sowie die Zusammenarbeit der baltischen Staaten.

Auf der Vernissage diskutierten: **Elmar Brok MdEP**, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., **Dr. Anna Kaminsky**, Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Dr. Toms Kikuts**, Autor der Ausstellung, Abteilungsleiter des Nationalen Historischen Museums Lettland, **Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann MdEP**, Landesvorsitzende der Europa-Union Berlin e. V., **I. E. Elita Kuzma**, Botschafterin der Republik Lettland, **Dr. Mart Rannut**, Mitglied des Instituts für Menschenrechte Estlands. Dolmetscherin war **Barbara Katz-Zargarizadeh**, Moderator **Alfred Eichhorn**, Journalist.

Die Ausstellung ist dem 25. Jahrestag der Aktion „Baltischer Weg“ gewidmet und beleuchtet in Text und Bild die Folgen des Hitler-Stalin-Paktes für die Geschichte



Alfred Eichhorn, I.E. Elita Kuzma, Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann MdEP und Elmar Brok MdEP (v. l. n. r.)



Lesung der polnischen Autorin Małgorzata Szejnert im Rahmen des 19. Leipziger Literarischen Herbstes



Workshop mit Jugendlichen aus Plauen

Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.

Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. feierte 2015 sein 20-jähriges Bestehen als gemeinnütziger, überparteilicher Träger der politischen Bildung, der zahlreiche bildungspolitische Veranstaltungen in Mitteldeutschland, Europaseminare in den Zentren der europäischen Politik sowie Studienreisen in mittel- und osteuropäische Länder durchführt.

Die innenpolitische Bildungsarbeit stand im Jahr 2015 ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums der Deutschen Einheit. So realisierte das Bildungswerk Sachsen unter dem Motto „Zusammen(ge)wachsen – 25 Jahre Deutsche Einheit in Sachsen“ Workshops an sächsischen Schulen: Jugendliche hatten die Möglichkeit, Zeitzeugen zu interviewen. Die Interviews boten Anknüpfungspunkte an die eigene Lebenswirklichkeit und regten zur weiteren Beschäftigung mit den Themen Friedliche Revolution und Deutsche Einheit an. Darüber hinaus

veranstaltete das Bildungswerk Sachsen zahlreiche Gespräche mit DDR-Zeitzeugen an mitteldeutschen Bildungseinrichtungen, die den Schülerinnen und Schülern die Geschichte der deutsch-deutschen Teilung sowie der Wiedervereinigung anhand persönlicher Erfahrungsberichte greifbar machten.

Im europapolitischen Bereich lag der Schwerpunkt auf Projekten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit. In Kooperation mit dem polnischen Verband junger Journalisten POLIS veranstaltete das Bildungswerk Sachsen eine Jugendbegegnung zum Thema „Hate Speech im Internet“. Außerdem beteiligte es sich mit zwei Lesungen der polnischen Autoren **Małgorzata Szejnert** und **Bernhard Nowak** am Programm des 19. Leipziger Literarischen Herbstes. Zudem ist die Publikation des letztjährigen deutsch-polnischen Ideenwettbewerbs „Reisende Reporter – Reporterzy w podróży“ erschienen. Das



Teilnehmende der Studienreise nach Israel wurden in der Knesset von Yehiel Bar, Generalsekretär der israelischen Arbeiterpartei, empfangen



Studierende der TU Dresden während des Europaseminars in Wien



Deutsch-polnische Jugendbegegnung zum Thema „Hate Speech im Internet“

deutsch-polnische Internetportal „Hallo Nachbar!/Witaj Sąsiedzie!“, das die grenzübergreifende Suche nach Projekten und Kooperationspartnern im jeweiligen Nachbarland ermöglicht, wurde auch 2015 rege genutzt. Mit drei öffentlich zugänglichen Informationsseminaren in Plauen, Leipzig und Zwickau zur deutschen und europäischen Flüchtlingspolitik trug das Bildungswerk Sachsen der gegenwärtigen Flüchtlingskrise in Europa Rechnung. Dieses Thema bestimmte auch das Europaseminar „Organisationen der Internationalen Zusammenarbeit“ in Wien, bei dem u. a. Studierende der TU Dresden das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) besuchten.

Das Programm „Vielfalt lieben – Toleranz leben“ mit zahlreichen Projekttagen und Workshops an sächsischen Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum zu Themen wie Rechtsradikalismus, politischer Gleichgültigkeit und Mobbing prägte die jugendpolitische Bildungsarbeit. Bei drei Bundestagsbesuchen erlebten über 100 Jugendliche Demokratie live und diskutierten

mit Abgeordneten. Für Multiplikatoren der Jugendarbeit veranstaltete das Bildungswerk Sachsen mehrere praxisorientierte Fortbildungsseminare zu Themen wie Konfliktmanagement, Rassismus sowie die Asyl- und Flüchtlingsproblematik in der Jugendarbeit.

Zwölf politische und kulturpolitische Studienreisen führten zu Orten des europäischen Kulturerbes in Mittel- und Osteuropa sowie nach Vorderasien – ein wichtiger Beitrag zur Förderung der europäischen und außereuropäischen Verständigung. Die Studienreisen des Bildungswerks Sachsen haben sich zu einem besonderen Markenzeichen der Deutschen Gesellschaft e. V. entwickelt.

Ein detaillierter Jahresbericht kann unter den angegebenen Kontaktdaten kostenfrei angefordert oder von der Website heruntergeladen werden.

info@dg-bildungswerksachsen.org
www.dg-bildungswerksachsen.org



Monika Lazar MdB mit Schülerinnen und Schülern des Johannes-Kepler-Gymnasiums Leipzig



Exkursion „Luther und die Fürsten“: Schloss Hartenfels in Torgau



Fernsehinterview mit Dr. Sibylle Badstübner-Gröger anlässlich der Heftpräsentation „Crossen/Krosno Odrzanskie“

Aus der Arbeit des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e. V.

Der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark hat im Jahr 2015 insgesamt 15 Exkursionen durchgeführt. Große Resonanz erfuhren die Exkursionen nach Polen – in die Neumark (Województwo Lubuskie) und nach Pommern (Województwo Pomorskie), letztere organisiert von **Lisaweta von Zitzewitz**. Reges Interesse fanden die Fahrt zur 1. Nationalen Sonderausstellung „Luther und die Fürsten“ nach Torgau unter Leitung von **Daniel Schulz** und eine Reise zu Herrenhäusern in Ostfriesland, die von **Hermann Schiefer**, Denkmalpfleger i. R., begleitet wurde.

Die Publikationsreihen „Schlösser und Gärten“, herausgegeben von **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**, konnten mit sechs Neuerscheinungen Berlin-Buch, Dahme, Nedlitz, Roskow, Suckow sowie Drosedow weitergeführt werden. Ebenso erschienen drei zweisprachige Publikationen Tuczno/Schönrade, Zary/Sorau sowie

Mosty/Speck und zudem veränderte Zweit- bzw. Drittauflagen über die Herrenhäuser Criewen, Wiepersdorf, Wolfshagen sowie Bredenfelde und Klempenow. Für die deutsch-polnische Reihe „Schlösser und Gärten der Neumark – Zamki i ogrody Nowej Marchii“, herausgegeben von **Dr. Markus Jäger** und **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**, konnten als Schirmherren der Gesamtreihe der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, **Dr. Dietmar Woidke**, und der Botschafter der Republik Polen in Deutschland, **Dr. Jerzy Margansky**, gewonnen werden. Die deutsch-polnischen Publikationen wurden in den Expertengesprächen „Schlösserlandschaften in der Grenzregion“ in Branitz, Jelena Góra/Hirschberg und in einer Beratung von Denkmalpflegern in Warschau durch die Herausgeberin vorgestellt. Außerdem erschien die 2. Auflage der vom Freundeskreis edierten Veröffentlichung „Burgen, Schlösser und Herrenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern“ im L&H Verlag.



Besichtigung der Stadtkirche St. Marien in Torgau



Ausstellungseröffnung in der Kirche Vetschau mit Marie Luise Rohde



Studienreise nach Ostfriesland



Benefizkonzert im Schloss Charlottenburg

Den Druck der Veröffentlichungen unterstützten Schlosseigentümer und Gemeinden, private Sponsoren sowie die Deutsche Burgenvereinigung e. V. Das Land Brandenburg und die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Warschau förderten die deutsch-polnischen Publikationen. Allen Sponsoren und Förderern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Großen Zuspruch fand die Vortragsreihe des Freundeskreises, insbesondere der Vortrag über grenzüberschreitende Projekte „Mein? Dein? Unser! – Kulturerbe das verbindet“, sowie die Themen „200 Jahre preußische Schulgeschichte“, „Europäische China-Euphorie“, „Neue Forschungen zum Brandenburger Tor“, „Die Malerin **Bettina Encke-von Arnim** in Wiepersdorf“ und zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung „Preußen und Sachsen – Szenen einer Nachbarschaft“.

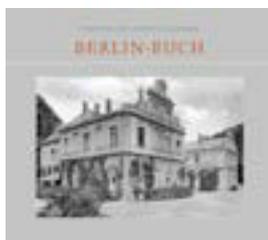
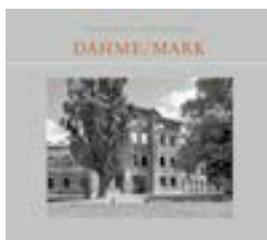
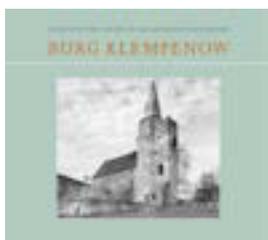
2015 wurden zwei Benefizkonzerte veranstaltet: im Schloss Rheinsberg mit **Andreas Finsterbusch** (Violine) und **Armin Thalheim** (Cembalo) und im Charlottenburger Schloss mit dem Finsterbusch-Trio und der Oboistin **Martine Varnik**. Die Erlöse kamen dem Schloss Rheins-

berg und dem Herrenhaus Felchow/Uckermark zugute. Zum zweiten Mal wurden die vom Freundeskreis und der Deutschen Gesellschaft e. V. verantworteten „Schlosskonzerte Königs Wusterhausen“ (künstlerische Leitung: **Gerlint Böttcher**; organisatorische Leitung: **Dr. Cord Schwartau**) durchgeführt.

Zwei Ausstellungen zu „Schlösser und Herrenhäuser in Brandenburg 1989 bis 2015“ mit Fotografien von **Volkmar Billeb** wurden im Museum von Bad Liebenwerda und in der Wendischen Kirche in Vetschau gezeigt. Bei den Eröffnungen hielten **Marie Luise Rohde** und **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** Vorträge.

Dr. Sibylle Badstübner-Gröger nahm an den Trebnitzer Schlossgesprächen zum Thema „Schlösser und Herrenhäuser in Brandenburg im Zeitraum 1945–2015“ teil.

Hervorzuheben ist die Gründung der „Stiftung Schlösser und Gärten der Mark“ im September 2015. Zum Stiftungsrat gehören **Dr. Andreas H. Apelt**, **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**, **Dr. Thomas Drachenberg**, **Walter Pölking**, **André Schmitz** und **Dr. Cord Schwartau**.



Die Schlössermonografien sind über den Online-Shop auf www.deutsche-gesellschaft-ev.de erhältlich oder beim Freundeskreis zu bestellen:

Tel.: 030 88 412 266
Fax: 030 88 412 223
freundeskreis@deutsche-gesellschaft-ev.de

Preis pro Heft: 6,- €
(inkl. 7 % MwSt. und zzgl. Versand)

Kuratorium der Deutschen Gesellschaft e. V.

Herbert Ammon	Publizist
Dr. Andreas H. Apelt	Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Gesellschaft e. V.
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger	Vorsitzende Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark
Prof. Dr. Arnulf Baring	Politologe, Publizist
Dr. Udo Bartsch	Staatssekretär a. D.
Dr. Sabine Bergmann-Pohl	Bundesministerin a. D., Präsidentin Volkskammer a. D.
Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf	Präsident Görres-Gesellschaft
Alexander von Bismarck	Vorsitzender Deutsche Gesellschaft Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Peter Brandt	Historiker
Dr. Harald Braun	Geschäftsführer
Elmar Brok	MdEP, Vorsitzender Auswärtiger Ausschuss Europäisches Parlament
Dr. h. c. Günter de Bruyn	Schriftsteller
Hans-Heinrich Deicke	Stadtrat a. D.
Eberhard Diepgen	Regierender Bürgermeister a. D.
Jürgen Engert	Gründungsdirektor ARD-Hauptstadtstudio
Rainer Eppelmann	Minister a. D., Vorstand Bundesstiftung zur Aufarbeitung SED-Diktatur
Gernot Erler	MdB, Staatsminister a. D., Russland-Koordinator der Bundesregierung
Georg Fahrenschon	Staatsminister a. D., Präsident Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Veronica Ferres	Schauspielerin
Ulf Fink	Senator a. D., Vorsitzender Gesundheitsstadt Berlin e. V.
Prof. Dr. Klaus Finkelburg	Präsident Verfassungsgerichtshof Berlin a. D.
Dr. Hans-Jürgen Fischbeck	ehem. Studienleiter Evangelische Akademie Mühlheim/Ruhr
Reinhard Führer	Präsident Abgeordnetenhaus von Berlin a. D.
Dr. Hans Geisler	Staatsminister a. D.
Hans-Dietrich Genscher	Bundesminister a. D.
Prof. Dr. Gert J. Glaeßner	Politikwissenschaftler
Heinrich Haasis	Präsident Weltinstitut der Sparkassen
Dr. Johannes Hähle	Stadtrat a. D., Vorstand Bildungswerk Sachsen
Gunther Hatzsch	Vizepräsident Sächsischer Landtag a. D.
Herbert Helmrich	Minister a. D.
Dr. Klaus Herlitz	Unternehmer
Dr. Tessen von Heydebreck	Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Bank Stiftung
Eckhard Jaedtke	Leiter EU-Vertretung Budapest a. D.
Dr. Carlo Jordan	Historiker
Gisela Kallenbach	ehem. MdEP, Dipl.-Ing.
Dr. Rüdiger Kass	Ministerialdirektor a. D.
Dr. h. c. Susanne Kastner	Vizepräsidentin Deutscher Bundestag a. D.
Hartmut Koschyk	MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Peter Kurth	Senator a. D.
Andreas Lämmel	MdB, Dipl.-Ing.
Katharina Landgraf	MdB, Vorsitzende Bildungswerk Sachsen
Dr. Uwe Lehmann-Brauns	MdA, Vizepräsident Abgeordnetenhaus von Berlin a. D.
Birgit Lucas	Kunsthistorikerin
Jürgen Lüth	Polizeipräsident a. D., Vorsitzender Bildungswerk Brandenburg
Dr. h. c. Lothar de Maizière	Ministerpräsident a. D.
Holger Mann	MdL, Vorstand Bildungswerk Sachsen

Dr. Hartmut Marhold	Generaldirektor CIFE, Nizza
Florian Mausbach	Präsident Bundesamt für Bauwesen/Raumordnung a. D.
Markus Meckel	Minister a. D., Präsident Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Prof. Dr. Henri Ménudier	Historiker
Dr. Dr. h. c. Angela Merkel	MdB, Bundeskanzlerin
Armin Mueller-Stahl	Schauspieler
Franz Müntefering	Bundesminister a. D., Vizekanzler a. D.
Dr. Inge Niemitz	Oberstudiendirektorin a. D.
Günter Nooke	Beauftragter der Bundeskanzlerin im BMZ
Hans-Joachim Otto	Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Heinz Paqué	Minister a. D.
Dr. Reinhard Piechocki	Biologe
Gisela Podewils	Dipl.-Ing.
Ludwig A. Rehlinger	Senator a. D., Ehrenvorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.
Prof. Dr. Jens G. Reich	Molekularbiologe
Dirk Reimers	Staatsrat a. D., Geschäftsführender Vorstand Deutsche Nationalstiftung
Dr. Edelbert Richter	ehem. MdB, Theologe
Prof. Dr. Klaus Ring	Präsident Polytechnische Gesellschaft e. V.
Dr. h. c. André Schmitz	Staatssekretär a. D., Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
Dr. h. c. Friedrich Schorlemmer	Publizist
Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder	Vorstandsvorsitzender Deutsche Nationalstiftung
Cordula Schubert	Ministerin a. D.
Prof. Dr. Wolfgang Schuller	Historiker, Publizist
Dr. Cord Schwartau	Stiftungsrat Schlösser und Gärten der Mark
Dr. Christian Schwarz-Schilling	Bundesminister a. D.
Prof. Dr. Carl-Chr. Schweitzer	Ehrenvorsitzender Aktion Gemeinsinn e. V.
Dr. Hermann Otto Solms	Vizepräsident Deutscher Bundestag a. D.
Dr. h. c. Friede Springer	Verlegerin
Prof. Ingrid Stahmer	Bürgermeisterin a. D., Senatorin a. D.
Prof. Dr. Peter Steinbach	Historiker
Dr. Karlheinz Steinmüller	Zukunftsforscher, Wissenschaftlicher Direktor
Dr. Manfred Stolpe	Bundesminister a. D., Ministerpräsident a. D.
Dr. Detlef Stronk	Staatssekretär a. D.
Dr. Klaus Sühl	Staatssekretär a. D.
Uwe Tellkamp	Schriftsteller
Prof. Dr. Dr. Rudolf von Thadden	Koordinator für deutsch-französische Beziehungen a. D.
Christian Thielemann	Chefdirigent Sächsische Staatskapelle Dresden
Dr. h. c. Wolfgang Thierse	Vizepräsident Deutscher Bundestag a. D.
Dr. Dr. h. c. Martin Walser	Schriftsteller
Konrad Weiß	Publizist
Gunter Weißgerber	ehem. MdB, Ingenieur
Gustav Graf von Westarp	Kaufmann
Wolfgang Wieland	Senator a. D.
Oswald Wutzke	Minister a. D.
Dr. Klaus Zeh	Minister a. D., Oberbürgermeister

Förderer & Partner der Deutschen Gesellschaft e. V.

Aktion Mensch
Archäologisches Museum
Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.
Asociación para la Recuperación de la Memoria Histórica (ARMH)
Auswärtiges Amt
Autorenkreis der Bundesrepublik
Balance of power e. V.
Bezirksverwaltung Marzahn-Hellersdorf
BILD Deutschland
Botschaft der Kirgisischen Republik
Botschaft der Lettischen Republik in Deutschland
Botschaft der Republik Armenien
Botschaft der Republik Polen
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
Bundesagentur für Arbeit
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
Bundesministerium des Innern
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bundesverband Leseförderung
Bundesverband mittelständischer Wirtschaft
Bundeszentrale für politische Bildung
Bürgerkomitee Leipzig e. V.
Casa Calfelor Sibiu – Wandergesellenherberge
Hermannstadt
DDR-Museum Berlin
DDR-Museum „Gegen das Vergessen“, Pforzheim
Demokratisches Forum der Deutschen in Rumänien
Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Berlin
Der Tagesspiegel
Deutsche Welle Akademie
Deutsche Bank
Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Berlin-Brandenburg
Deutsche Gemeinschaft Essegg/Osijek (Kroatien)
Deutsche Nationalstiftung
Deutsche Post AG
Deutscher Literaturfonds
Deutsches Historisches Museum
Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Deutsch-Französische Gesellschaft Berlin e. V.
Deutsch-Ungarische Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer
Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Der Polizeipräsident in Berlin
Erinnerungslabor
Europaministerien der Länder
Europa-Union Deutschland e. V.
Europa-Union Berlin e. V.
Europazentrum Brandenburg-Berlin des europäischen Regionalen Fördervereins e. V.
Europäische Bewegung Deutschland
Europäische Kommission
Europäisches Parlament
Evangelische Kirchengemeinde A.B. Hermannstadt/Sibiu
Exit Deutschland
EWE Stiftung
Filmmuseum Potsdam
Freie Universität Berlin
Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus in Berlin
Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen
Gedenkstätte Berliner Mauer
Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn
Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Gedenkstätte Point Alpha Geisa
Gesellschaft für deutsche Sprache
Gesellschaft für Deutschlandforschung e. V.
Handwerkskammer Koblenz
Handwerkskammer Ostthüringen
Handwerkskammer Potsdam
Humboldt Universität Berlin
Institut für Wirtschaftsforschung Halle/Saale
Integrationshaus Lyra e. V.
jazzwerkstatt berlin
Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
Jugendring Oviedo/Spanien
Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus

Jüdische Gemeinde Berlin
Karpätendeutscher Verein Pressburg/Bratislava
Konrad-Adenauer-Stiftung
Kooperationsstelle Stolpersteine
Karpätendeutscher Verein Pressburg/Bratislava
Konsulat der Bundesrepublik Deutschland in
Hermannstadt
Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen
und Bürger“
korrespondeten.tv
Land Brandenburg Lotto GmbH
Landesgeschichtliche Vereinigung Berlin-Brandenburg
Landeshauptstadt Dresden
Landeszentrale für politische Bildung Berlin
Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg
Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-
Vorpommern
Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-
Westfalen
Landeszentrale für politische Bildung Saarland
Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
Landtag Thüringen
Literaturwerkstatt Berlin
Nikolaus Lenau Haus Fünfkirchen/Pécs
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
Metropol Verlag
Mitteldeutscher Verlag
Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes
Brandenburg
Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucher-
schutz des Landes Brandenburg
Museum für Kommunikation Berlin
Museum für Nationalgeschichte Lettlands
Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte
Nationale Akademie der Wissenschaften
Leopoldina Halle
Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband
Osteuropa-Zentrum Berlin
Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Piper Verlag
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.

Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
Senatskanzlei Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Forschung und
Wissenschaft Berlin
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz
Sparkasse Märkisch-Oderland
Axel Springer Stiftung
Friede Springer Stiftung
Soziale Bildung e. V.
Stadt Hermannstadt/Sibiu
Stadt Plauen
Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“
Staatsschauspiel Dresden
Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbranden-
burgischen Sparkasse in Potsdam
Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Stiftung Berliner Mauer
Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
Stiftung Stadtmuseum Berlin
Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland
Stiftung Zukunftspreis
Ströer Out-of-Home Media AG
SUPERillu
Universität Babeş-Bolyai Klausenburg/Cluj-Napoca
Valeria-Koch-Schulzentrum Fünfkirchen/Pécs
Vattenfall Kraftwerk Schwarze Pumpe in Spremberg
Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaft
in Polen
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im
Ausland e. V.
Verein Deutsche Sprache
Verband der Geschichtslehrer e. V.
Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ e. V.
Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
The Westin Grand Hotel Berlin
Zentrum Judaicum
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
Yerevan Press Club

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Förderern für die gute Zusammenarbeit.

Unser besonderer Dank gilt: Mercedes Benz, der Deutschen Bank, der Deutschen Nationalstiftung und der Friede Springer Stiftung.



Arbeitstreffen der Bildungswerke Berlin und Leipzig

Mitarbeiter

Bevollmächtigter des Vorstandes
Dr. Andreas H. Apelt

Assistenz der Geschäftsführung
Beatrix Thumm

Sekretariat
Inge Schulz

Finanzen & Controlling
Romina Sokolowski

Politik & Geschichte
Leitung: Dr. Heike Tuchscheerer

Wissenschaftliche Mitarbeit:
Dr. Evelyn Bokler, Niels Dehmel,
Dr. Madeleine Petschke

Nora Emmerichs, Carolin Herrmann,
Julia Kessen, Tobias Lo Coco,

Johannes Ludwig, Hajan Muhsin,
Antonia Restemeier, Anna Starzner,
Christina Willems

Kultur & Gesellschaft
Leitung: Alesch Mühlbauer

Wissenschaftliche Mitarbeit:
Maria Hufenreuter

Lina Adomaityte, Bianca Berndt,
Josephin Hensel, Matthias
Herzfeld, Nataliya Manuylova,
Steffen Schenk, Freda Juliane
Wenzel, Norbert Wiacek

EU & Europa
Leitung: Steffi Bergmann

Wissenschaftliche Mitarbeit:
Jan Roessel, Dr. Hanns Schneider

Stamen Belchev, Dorina Bogdanski,
Johanna Bojahr, Merel Van den
Branden, Michael Flotho, Friederike
Fräßdorf, David Henseler,
Felix Klostermeyer, Djamila Koch,
Mario Krahl, Susanne Krenzer,
Artur Littau, Adriana Messer-
schmidt, Camille Meyer, Carl
Johannes Muth, Niklas Widdel

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ingeborg Szöllösi

**Bildungswerk Sachsen der
Deutschen Gesellschaft e. V.**
Leitung: Dr. Rüdiger Frey

Wissenschaftliche Mitarbeit:
Melanie Bose, Andrea Böhm, Mag-
dalena Ermlich, Stephan Gert, Anja
Heidler, Jana Ljaschko, Philipp Niese

Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark

Vorsitzende
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger

Layout Publikationen
Dr. Christine Herzog

Fotografie & Ausstellungen
Volkmar Billeb

Exkursionen & Organisation
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger,
Heinz Noack, Gisela Podewils,
Marie Luise Rohde, Daniel Schulz

Büro & Finanzen & Vertrieb
Ingrid Fauck, Irene Höschel,
Dr. Marianne Mahler, Hannelore

Michler, Heinz Noack, Sigrid
Riesberg

Veranstaltungen & Pressearbeit
Angelika Firlé-Rudolf, Sigrid
Riesberg, Marie Luise Rohde,
Daniel Schulz, Dr. Cord Schwartzau

Vorstand

Deutsche Gesellschaft e. V.

Eingetragener Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa

Ehrevorsitzender:

Ludwig A. Rehlinger, Senator a. D.

Vorsitzende:

Dr. h. c. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a. D.

Franz Müntefering, Bundesminister a. D.

Stellvertretende Vorsitzende:

Jürgen Engert, Gründungsdirektor ARD-Hauptstadtstudio

Hartmut Koschyk MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a. D., Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Nationalstiftung

Wolfgang Wieland, Senator a. D.

Beisitzer:

Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, Vorsitzende des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark

Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Bundesministerin a. D.

Elmar Brok MdEP, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses

Günter Nooke, Beauftragter der Bundeskanzlerin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

Dirk Reimers, Staatsrat a. D., Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Nationalstiftung

Dr. Hermann Otto Solms, Vizepräsident des Deutschen Bundestages a. D.

Sprecher des Kuratoriums:

Prof. Dr. Peter Brandt

Dr. Uwe Lehmann-Brauns MdA, Vizepräsident des Abgeordnetenhauses von Berlin a. D.

Jürgen Lüth, Polizeipräsident a. D.

Bevollmächtigter des Vorstands:

Dr. Andreas H. Apelt

Impressum

Deutsche Gesellschaft e. V.

Mosse-Palais

Voßstraße 22

D-10117 Berlin-Mitte

Telefon: +49 - (0)30 - 88412-141

Fax: +49 - (0)30 - 88412-223

E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de

www.deutsche-gesellschaft-ev.de

www.facebook.com/DeutscheGesellschaft

<https://twitter.com/dtgesellschaft>

Bildnachweise

Rückseite: Dr. Angela Merkel, © CDU/Dominik Butzmann;

Dr. h. c. Joachim Gauck, © Presse- und Informationsamt der

Bundesregierung; Archiv Deutsche Gesellschaft e. V.

Layout www.verbum-berlin.de



Die Deutsche Gesellschaft e. V. in Berlin-Mitte

Veranstaltungsorte 2015

Akko (Israel)	Grochwitz	Markkleeberg	Schleswig
Auerbach	Groothusen	Melnik	Schönefeld
Aurich	Großenlüder-Kleinlüder	Menden	Schwarzenberg
Bad Bergzabern	Groß-Umstadt/Heubach	Menkemaborg (Niederlande)	Schwarzheide
Bad Liebenwerda	Gudauri (Georgien)	Meyenburg	Schwarzheide/Lauchhammer
Bad Segeberg	Habenhausen	Mirow	Schwelm
Bagow	Haifa (Israel)	Möllenhagen	Schwerin
Batschkowo (Bulgarien)	Haile/Saale	Mönchengladbach	Seesen
Bayreuth	Halle/Saale	Montabaur	Sibiu/Hermannstadt
Beeskow	Hamburg	München	(Rumänien)
Berat (Albanien)	Hannover	Münster	Siemczyno/Heinrichsdorf
Berlin	Heidelberg	Murighiol (Rumänien)	(Polen)
Bethlehem (Israel)	Herzberg	Mzcheta (Georgien)	Sighnaghi (Georgien)
Bielefeld	Hettstedt		Slonsk/Sonnenburg (Polen)
Bonn	Hildesheim	Nablus (Israel)	Slupsk/Stolp (Polen)
Bordschomi (Georgien)	Hinta	Naharija (Israel)	Sofia (Bulgarien)
Brandenburg an der Havel	Hitzacker	Narva (Estland)	Solingen
Bratislava/Pressburg (Slowakei)	Hofgeismar	Nauen	Sosopol (Bulgarien)
Braunschweig	Hohenbocka	Nazareth (Israel)	Speyer
Bremen	Horst	Nessebar (Bulgarien)	St. Petersburg (Russland)
Bremerhaven	Hotyn (Ukraine)	Neuruppin	Strausberg
Brüssel (Belgien)	Istanbul (Türkei)	Neuzelle	Struga (Mazedonien)
Buchholz	Ivano-Frankivsk (Ukraine)	Nida (Litauen)	Stuhr-Brinkum
Bukarest (Rumänien)	Jelenia Gora (Polen)	Niederaula	Stuttgart
Bunderhee	Jena	Nürnberg	Sulechów/Züllichau (Polen)
Burgas (Bulgarien)	Jericho (Israel)	Oberhavel	Syke
Butrint (Albanien)	Jerusalem (Israel)	Ochrid (Mazedonien)	Szczecinek/Neustettin (Polen)
Bytów/Bütow (Polen)	Jever	Ohdruf	Tallinn (Estland)
Cecenowo/Zezenow (Polen)	Kamyanez-Podilskij (Ukraine)	Oldenburg	Tartu (Estland)
Chernivtsi (Ukraine)	Karlsruhe	Oranienburg	Tbilissi (Georgien)
Cluj-Napoca/Klausenburg	Karpacz (Polen)	Osterholz-Schwarmbeck	Tel-Aviv (Israel)
(Rumänien)	Kassel	Ostfriesland	Teltow
Coburg/Rödental	Katzrin (Israel)	Paderborn	Tiberias (Israel)
Dabroszyn/Tamsel (Polen)	Kaunas (Litauen)	Pawlowsk (Russland)	Tirana (Albanien)
Damnica/Hebrondamitz	Kazimierz Dolny (Polen)	Pécs/Fünfkirchen (Ungarn)	Torgau
(Polen)	Kellinghusen	Peitz	Tornow
Dolsk/Dölzig (Polen)	Ketzin	Perleberg	Trakai (Litauen)
Dornum	Kiel	Pfaueninsel	Trebschen
Dreieich	Kirchweyhe	Pirmasens	Trier
Dresden	Klaipeda (Litauen)	Plattenburg	Trzebiechów/Trebschen (Polen)
Düsseldorf	Kleinmachnow	Plauen	Tulcea (Rumänien)
Eberswalde	Kleßen	Plowdiw (Bulgarien)	Utbremen
Eichwalde	Koblenz	Potsdam	Uzlina (Rumänien)
Elbe-Elster	Königs Wusterhausen	Prignitz	Vetschau
Erfurt	Königssee	Przemysl (Polen)	Vilnius (Litauen)
Espelkamp	Kostrzyn/Küstrin (Polen)	Puschkin (Russland)	Vlora (Albanien)
Essen	Krakau	Qumran (Israel)	Wandlitz
Frankfurt am Main	Krosno Odrzańskie/Crossen	Rastatt/Karlsruhe	Warcino/Varzin (Polen)
Frankfurt an der Oder	(Polen)	Ratingen	Warschau (Polen)
Freiberg	Lancut (Polen)	Regensburg	Welikij Nowgorod
Fulda	Leer	Rendsburg	(Russland)
Gadow	Leeste	Rheinsberg	Weyhe
Garz	Leipzig	Riesa	Wien (Österreich)
Geisa	Lenzen	Riga (Lettland)	Wiepersdorf
Gelnhausen	Lindenau	Roschen	Wildau
Gjirokastra (Albanien)	Lipsa	Rostock	Willingshausen
Gödens	London (England)	Rundale (Lettland)	Winsen
Golßen	Lübeck	Ruppichterath	Wittenberg
Gori (Georgien)	Lublin	Saarbrücken	Wittenberge
Göttingen	Luckau	Sallgast	Wriezen
Greifswald	Lütetsburg	Sandanski (Bulgarien)	Wurzen
Grimma	Lviv/Lemberg (Ukraine)	Sangerhausen	Zabeltitz
Grimmen	Magdeburg	Saranda (Albanien)	Zamość (Polen)
	Mainz		Zeitz



Macht auf jedem Parkett eine gute Figur.

Das neue GLE Coupé: auf jedem Gelände in seinem Element. Erleben Sie das Beste aus der Welt des Automobils in einer neuen, dynamischen Form: den modernen Luxus eines Mercedes-Benz. Die kraftvolle Präsenz eines SUV. Die Agilität und Eleganz eines Coupés. Einzigartig agil – außergewöhnlich imposant. Typisch Mercedes, spannend anders. Das neue GLE Coupé. Auf jedem Gelände in seinem Element.

Mercedes-Benz
Berlin

Offizieller Mobilitätspartner



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 14x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-20 00, www.mercedes-benz-berlin.de, Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Ollenhauerstraße 116-117, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105



„Ich möchte der Deutschen Gesellschaft dafür danken, dass sie sich für ein bürgerschaftliches Zusammenwachsen immer eingesetzt hat.“

Dr. Angela Merkel



„Ich danke der Deutschen Gesellschaft (...) für ihr vielfältiges Engagement. Sie hält die Geschichte lebendig, sorgt für Aufklärung und tritt für die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft ein.“

Dr. h. c. Joachim Gauck



„Kunst hat immer versucht, die Menschen zu verbinden. – Das ist auch das Anliegen der Deutschen Gesellschaft.“

Armin Mueller-Stahl



„Die Deutsche Gesellschaft hat wertvolle Impulse für den Prozess der inneren Einigung gegeben, dessen Tragweite heute immer noch nicht ausreichend erfasst wird. Es ist meine Hoffnung, dass die Deutsche Gesellschaft auch künftig richtungsweisend wirken kann.“

Dr. Richard von Weizsäcker



„Ich wünsche der Deutschen Gesellschaft, dass sie Menschen zusammenführt, die das Zuhören lernen und das Mitdenken üben wollen, dann wird auch der Weg zum gemeinsamen Handeln möglich.“

Dr. h. c. Johannes Rau